

gemeinde ZEITUNG reißbeck



Amtliche Mitteilung – An einen Haushalt. Zugestellt durch Österreichische Post.at

Nr. 1/2024

Juli 2024

900 Jahre Kolbnitz – Fest der Vereine



Liebe Gemeindebürger, liebe Gäste!

Zu Ferienbeginn darf ich namens der gesamten Gemeindevertretung allen Bewohnern der Gemeinde Reißbeck und natürlich auch allen Urlaubsgästen und unseren Freunden aus den Partnergemeinden einen angenehmen und erholsamen Urlaub wünschen!

Ihr Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer

BERICHT DES Bürgermeisters Ing. Stefan Schupfer

REFERATE: Bauverhandlungen, Hochbau, Flächenwidmungs- und Bebauungsplan, Ortsentwicklung, Bauhof, Außendienststarbeiter, Feuerwehrwesen, Fortbildung, Wasserversorgung, Wasserrechtsangelegenheiten, Flüsse, Wildbäche, Gewässer, soziale Angelegenheiten, Straßen, Wege, Güterwege, Land- und Forstwirtschaft

Geschätzte GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

Nun bin ich schon fast ein Jahr im Amt als Bürgermeister unserer wunderschönen Gemeinde und Blicke auf viele positive Ereignisse zurück. Trotz der sehr angespannten finanziellen Situation konnte einiges umgesetzt werden. Besonders froh bin ich über die positive und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Parteien im Gemeinderat. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle aufrichtig bedanken. So macht es mir große Freude zum Wohle unserer Bevölkerung zu arbeiten.

Neue Teuchlstraße BA04

Der bisher noch offene Abschnitt „BA04 Teuchlstraße“ konnte aufgrund der vielen Unwetterereignisse in der Vergangenheit nicht umgesetzt werden. Erfreulicherweise begonnen jedoch heuer im Frühling die Vorarbeiten (Oberflächenentwässerung) von der Agrartechnik. Im Anschluss daran wurde mittels eines „Spezi-

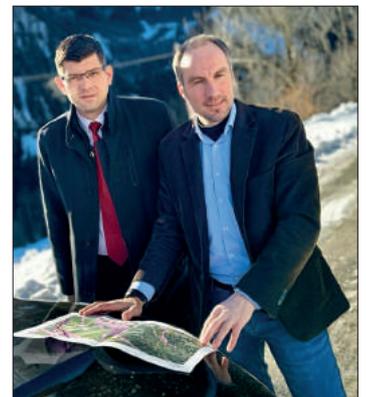
alfräsgerätes“ der bestehende Unterbau in einer Höhe von ca. 50 cm abgefräst und gleichzeitig mittels Zementes stabilisiert.

Somit sollte ein dauerhafter und langfristiger Unterbau für schwere Lasten gegeben sein und dieser auch für weitere geplante Bauabschnitte zur Anwendung kommen.

Für die Asphaltierungsarbeiten wurde die Firma Swietelsky AG beauftragt. Im Zuge dessen konnten auch andere Straßenabschnitte und Schlaglöcher im gesamten Gemeindegebiet saniert werden. (siehe weiter Straßensanierungen) Der BA04 weist eine Gesamtlänge von ca. 850 lfm auf und die Kosten belaufen sich auf € 180.000.

Die kurzzeitigen Straßensperren bei Starkregenereignissen bzw. Tauwetter möchte ich weiterhin bei allen Bergstraßen aufrecht erhalten. Dies ist keine Schikane für die Transportunternehmen. Ebenfalls ist mir die prekäre Situation der Borkenkäferproblematik bewusst. Allerdings bin ich auch verpflichtet, diverse Umstände, welche ein leichtfertiges und bewusstes Beschädigen der Gemeindestraße in Kauf nehmen, umgehend abzustellen. Ich ersuche um Verständnis.

Im Winter war ich unter anderem auch mit Straßenreferent LH Stv. Martin Gruber in der Teuchl unterwegs, um die nächsten Bauabschnitte zu besprechen. Der nächste geplante Abschnitt ist der BA05 (von der Teuchler Kirche bis zur Abzweigung Bschellnig-Podesnig) samt Oberflächenentwässerung.



Gemeindeplatz/Feuerwehrbewerbsplatz

Es war ein langersehnter Wunsch der FF-Kolbnitz einen Bewerbsplatz zu errichten. Verschiedene Standorte wurden besichtigt. U.a. wurde der Parkplatz bei der Kreuzeckbahn ins Auge gefasst, welcher aber aufgrund der darüber führenden Hochspannungsleitung nicht in Frage kam. Als neuer Standort wurde der Gemeindeplatz auserkoren, der auch den Vorteil der Nähe zum Rüsthaus mit sich



SPRECH

Stunden

**... des Bürgermeisters
Ing. Stefan Schupfer:**
jeden Montag von 18.00 - 19.00 Uhr,
jeden Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr
und gegen tel. Voranmeldung

**... des 1. Vize-
bürgermeisters
Andreas Kleinfurber:**
gegen tel. Voranmeldung 0676/82595978

**... des 2. Vizebürgermeisters
Stefan Burger:**
gegen tel. Voranmeldung 0664/8287143

... Mag. Ilse Radl, MBL/Notariat Obervellach
jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr



bringt. Im Zuge einer Besichtigung mit dem für die Errichtung von Feuerwehrbewerbsplätzen Zuständigen des Bezirkes, Kurt Schober jun., wurde festgestellt, dass der Gemeindeplatz grundsätzlich so belassen werden kann, aber notwendige Adaptierungen und Begradigungen vorzunehmen sind.



Dazu mussten im Bereich des Kriegerdenkmales, der Grüninsel am FF-Vorplatz sowie der Müllinsel an der Südseite des Gemeindehauses leichte Anpassungen vorgenommen werden. Die mittlerweile stark in Mitleidenschaft gezogene Asphaltdecke am Gemeindeplatz wurde im Bewerbsbereich und auch im Bereich des Haupteinganges zum Gemeindeamt erneuert.

Durch die großartige Hilfe mit ca. 500 Stunden Eigenleistung der FF-Kolbnitz (vorwiegend die jungen Kameraden der Bewerbsgruppe) konnte das Projekt letztendlich realisiert werden. Herzlichen Dank an die Sponsoren und allen freiwilligen Helfern.

vlg. Klausner), welche schon seit Jahren auftreten, waren diese Sanierungsarbeiten dringend durchzuführen.

Zufahrt Kalch

Dies betrifft eine Weganlage in Penk (Bereich Haslauer und ehem. Kolter), wo eine Verbreiterung und teilweise Neuerichtung bzw. Umlegung der bestehenden Gemeindefstraße zur Erschließung eines neuen Baugrundes notwendig geworden ist.



Nach der beschlossenen Vermessung und Grundabtretungen konnten die Arbeiten im Mai beginnen. Darüber hinaus wurden in diesem Bereich sämtliche Dachständer von mehreren Objekten für die Stromzuleitungen durch erdverlegte Hausanschlüsse ersetzt. Somit hat sich durch meine Intervention auch die Kelag an diesem Projekt beteiligt. Außerdem wurde ein Leerrohr für einen zukünftigen Glasfaseranschluss mitverlegt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Anrainern für die aufgebrachte Geduld während den genannten Straßensanierungen bedanken.

Sanierungen Klausner und Gappnigstraße

Die „Gappnigstraße“ (Verbindungsstraße zwischen der B106 und der Ortschaft Gappen) musste aufgrund des katastrophalen Straßenzustandes dringend saniert werden. Mit der Abt. 10 wurde die Straße begutachtet und als Projekt „Erhaltung des ländlichen Wegenetzes“ eingereicht. Die Kosten beliefen sich auf rund € 40.000,00 und wurden mit 40 % von Seiten des Landes gefördert.



Straßensanierung Zufahrt Klausner

Aufgrund von immensen Frostschäden in Napplach (im Bereich B106 - Zufahrt zu den Anwesen der Familien Wabnig



Sanierung Alte Teuchlstraße

Das Sturmtief Vaia hat im Jahr 2018 starke Schäden auch an der alten Teuchlstraße angerichtet, somit ist es derzeit nicht möglich, die Geschiebesperren zu räumen. Dies stellt eine Gefahr für die Sicherheit der Ortschaft Napplach dar. Die Sanierung dieser beschädigten Straße wird nunmehr in



Angriff genommen (Wirtschaftsweg bzw. Notstraße; keine touristische Nutzung!) und in drei Bauabschnitten durchgeführt. Somit ist es möglich, die Mittel aus dem Katastrophenfonds voll auszuschöpfen und gleichzeitig einen Abschnitt der neuen Teuchlstraße, welcher in unmittelbarem Zusammenhang mit der alten Teuchlstraße steht, zu sanieren.

BA 01 - BETREUUNGSDIENST WLW:

Die WLW führt die Arbeiten in Form des Betreuungsdienstes durch: Räumung der Geschieberückhaltesperren und stellenweise Bach- und Wildholzräumung, hochwassersicherer Einbau des anfallenden Geschiebes im Grabenbereich und entlang der alten Teuchlstraße. Die Finanzierung erfolgt gemäß Wasserbautenförderungsgesetz 1985, wobei die Gemeinde 1/3 der geschätzten Gesamtbruttokosten von € 90.000,00 zu tragen hat.

BA 02 - WEGANLAGE Österr. Bundesforste (ÖBF):

Die ÖBF übernimmt die Auftragsvergabe für die Wiederherstellung der Weganlage inklusive Aufsicht und finanziert das Vorhaben zur Gänze vor. Die Kostenschätzung beläuft sich auf rund brutto € 110.000,00, wobei die Gemeinde die Hälfte der Kosten zu tragen hat

BA 03 - WEGANLAGE BUCHHOLZER:

Die Abt 10 - Ländliches Wegenetz (Ing. Dienesch) übernimmt die Auftragsvergabe für die Weganlage II inklusive Aufsicht (Wiederherstellungs-, Verbesserungs- und Präventionsmaßnahmen). Die Gemeinde finanziert das Bauvorhaben vor. Die Kosten laufen sich auf brutto € 330.000,00.

Kirchheimerquelle

Nachdem alle Genehmigungen zur Erschließung einer zusätzlichen Quelle für die Wasserversorgung Penk vorgelegen sind, konnte auch mit der Erschließung der Kirchheimerquelle begonnen und der Zufahrtsweg finalisiert werden. Als näch-



ster Schritt wird die Quelle gefasst, um die Trinkwasserversorgung für unsere Bürger sicherzustellen.

Stanerplatz

Ich bin an Herrn Mag. Strobl mit dem Ersuchen herangetreten, die desolante Wagenhütte abzureißen und evtl. wieder neu zu errichten. In diesem Zuge sollte auch eine jahrzehntelange Grundstückangelegenheit im Bereich Stanerplatz bereinigt sowie die Engstelle im Bereich der Gemeindestraße entschärft werden.



Nach mehreren Abstimmungsgesprächen mit DI Günther Abwerzger konnte eine zufriedenstellende Lösung zwischen Hans Strobl, Emil Scheiflinger und der Gemeinde erreicht werden.

WLW Projekt Rottauerbach

Das äußerst wichtige Projekt „Verbauungsmaßnahmen am Rottauerbach“ konnte ebenfalls nach Bereinigung einiger Grundstückangelegenheiten begonnen werden. Im Zuge dessen wurde im Winter das Geschiebebecken vom Zandlacherbach freigeschnitten und ausgeräumt. Herzlichen Dank für die unbürokratische Abwicklung an die WLW und die betroffenen Grundbesitzer.



Geschiebesperre Rottauer Bach



Ausräumen der Geschiebesperre Zandlach



Linksabbieger Napplach West im Bereich Fa. Gregoritsch

Das Projekt „Ausbau der B106 Ortsdurchfahrt Napplach-Kohlstatt“ befindet sich bereits in der Ausschreibungsphase. Der Baustart ist für Herbst 2024 geplant.

Im Zuge dieses Ausbaus wäre es von vielen Anrainern wünschenswert gewesen, einen Linksabbieger in Napplach-West/Bereich Fa. Gregoritsch zu errichten. Aus Sicht der Gemeinde besteht für die Zufahrt zu diesem Siedlungsgebiet – u.a. auch durch die sehr positive Entwicklung der zwei großen landwirtschaftlichen Betriebe und damit verbunden vermehrte Linkabbiegevorgänge - erhöhtes Unfallrisiko.

Dieses Ansuchen wurde im Zuge einer Grundsatzbesprechung mit Ortsaugenschein initiiert und in meinem Beisein, eines verkehrstechnischen Amtssachverständigen, von Vertretern des Straßenbaumtes, der Polizeiinspektion und eines Ziviltechniker-Büros geprüft, ob und in welcher Ausführung überhaupt eine Errichtung möglich wäre.

Nachdem es sich aufgrund der Verkehrsstärken und Unfallzahlen um keine Unfallhäufungsstelle handelt, könnte eine positive Beurteilung seitens des verkehrstechnischen Amtssachverständigen für eine straßenrechtliche Bewilligung nur dann erfolgen, wenn die Gemeinde nach dem Verursacherprinzip die Kosten für diese Errichtung zu 100 % trägt. Sollte der Linksabbieger errichtet werden, wäre auch eine Verlängerung der bestehenden 70 km/h-Beschränkung aufgrund der Länge der Verzögerungsstrecke notwendig.

Die realistisch geschätzten Kosten belaufen sich auf rund € 245.000,00 netto + 10-15 % für Unvorhergesehenes. Neben der Verbreiterung der Bundesstraße sind auch weitere Maßnahmen wie die Adaptierung der Einfahrt im Bereich Gregoritsch sowie ein Fußgängerübergang notwendig, um überhaupt eine straßenrechtliche Genehmigung erzielen zu können. Ich habe daraufhin mit dem Landesstraßenreferent, LH-Stellvertreter Martin Gruber, zwecks Förder-

möglichkeiten Kontakt aufgenommen. Leider gibt es dafür keine Fördermöglichkeiten. Es wurde aber im Sinne der Erhöhung der Verkehrssicherheit eine Kostenbeteiligung in Höhe von € 80.000,00 in Aussicht gestellt. Der Gemeinde bliebe somit noch immer ein Betrag von netto € 165.000,00 zur Selbstfinanzierung. Hätte sich die Gemeinde für die Errichtung des Linksabbiegers entschieden, wäre aufgrund der Umplanung des Projektes mit einer Verzögerung des Baustartes bis Herbst 2025 zu rechnen gewesen.

Sowohl der Wirtschaftsausschuss, Gemeindevorstand und auch der Gemeinderat haben sich darauf verständigt, vorerst von der Errichtung eines Linksabbiegers abzusehen und eine Verlängerung der bestehenden 70 km/h-Beschränkung bis zum Ende des bestehenden Überholverbotes zu beantragen. Außerdem werden beim nächsten Ausbauprojekt „Ortsdurchfahrt Napplach“ erhebliche Kosten (Verursacherprinzip) für eventuelle Zusatzmaßnahmen (Begleitwege, Fußwege, usw.) entstehen, die die Gemeinde zu tragen haben wird.

Angelobung

Im vorigen Jahr konnten wir 2 neue Mitarbeiter im Bauhofteam der Gemeinde Reißbeck willkommen heißen. Nach kurzer Probezeit wurden Marvin Bugelnig und Kurt Kumrig im Dezember 2023 feierlich zum Dienst angelobt.



Bürgermeisterkonferenz mit Kelag-Vorstand am 8. Mai 2024

Es wurde in Erfahrung gebracht, dass die Kelag beabsichtigt, lediglich eine konstante Restwassermenge von 3,15 m³/sec. ganzjährig in die Möll abzugeben. Dies ist die momentane minimalste Restwassermenge lt. rechtskräftigem Bescheid der Kraftwerksanlagen Fragant bzw. Göbnitz.

Obwohl weiter Seitenbäche flussabwärts gesehen ab Fragant hinzukommen (Raggabach, Mallnitzbach, Wunzenbach, Teuchlbach, usw.), ist diese genannte Restwassermenge absolut inakzeptabel. Dies würde das Erscheinungsbild der Möll völlig zum negativen verändern und hätte auch weitreichende Folgen (Klima, Grundwasserspiegel, Tourismus, usw.).

Dies ist auch die einhellige Meinung der 6 Bürgermeister (Stall, Flattach, Mallnitz, Obervellach, Reißbeck, Mühldorf) sowie der Vertreter von Tourismus (Gerhild Hartweger) und Fischerei (Gert Gradnitzer), welche sich zukünftig in regelmäßigen Sitzungen abstimmen werden.

Daher wurde von den genannten Vertretern ein Gespräch mit dem Kelag Vorstand und den Projektverantwortlichen sowie weiteren Fachexperten hauptsächlich zum Thema Restwassermenge gefordert. Ein weiterer Brennpunkt war

eine mögliche Ableitung von 3 weiteren Seitenbächen im oberen Mölltal. In einer konstruktiven Sitzung im Gemeindegemeinschaftsraum Flattach am 8. Mai wurde die Thematik erörtert. Die Bürgermeister sowie die Vertreter von Tourismus und Fischerei stehen grundsätzlich zur nachhaltigen Energiegewinnung aus Wasserkraft, jedoch alles mit Maß und Ziel! Sie sind von ihrem Standpunkt nicht abgerückt und haben der Kelag klar gemacht, dass es ehestmöglich alternative und bessere Vorschläge hinsichtlich der Restwassermenge geben muss. Darüber hinaus wurden die berechtigten Sorgen aus der Bevölkerung, teilweise auch durch zu wenig öffentliche Information des Konzerns, kundgetan. Von Seiten der Kelag wurde zugesagt, anstatt einer konstanten Zahl, mehrere dynamische Restwasserabgabemodelle binnen zwei Monaten zu präsentieren. Konkret geht es dabei um mögliche Varianten mit mehr Restwasser für die Möll, wobei auch jahreszeitliche Schwankungen berücksichtigt werden sollen (Schmelzwasser, Niederschläge, usw.). Aus Sicht der Kelag stehen dem die Wirtschaftlichkeit sowie die Amortisationszeit des geplanten Schwallausgleichskraftwerkes gegenüber.

Ob es einen zufriedenstellenden Vorschlag geben kann, wird sich zeigen. Das geplante Projekt steht und fällt mit dem entsprechenden Ausmaß der Restwassermenge und dies muss unbedingt vor der Einreichung des UVP-Verfahrens geklärt werden.

Obwohl es viele positive Synergien und mögliche Vorteile für einige Gemeinden im Zuge der Projektumsetzung geben könnte, werden die Bürgermeister und die genannten Vertreter weiterhin alles unternehmen, um das Beste für unser Tal herauszuholen und einem „Ausverkauf an Energiekonzernen“ nicht zustimmen.

Ihr Bürgermeister
Ing. Stefan Schupfer

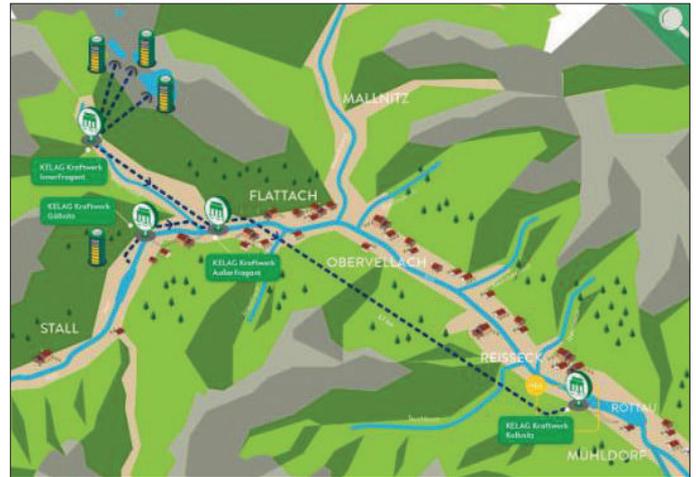
Kraftwerk Kolbnitz: Projektinformation

Die Kelag plant derzeit den Bau des Schwallausgleichskraftwerks Kolbnitz im Mölltal, um die bestehende Kraftwerksinfrastruktur zu optimieren. Dieses Projekt wird die „Schwall-Sunk-Problematik“ lösen und den ökologischen Zustand der Möll verbessern.

Im Herbst 2022 stellte die Kelag das Projektvorhaben „Schwallausgleichskraftwerk Kolbnitz“ erstmals öffentlich vor. Mit einer geplanten Investitionssumme von rund 200 Millionen Euro leistet das Projekt einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung im Mölltal, zum Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung aus Wasserkraft und zur Energieunabhängigkeit und Versorgungssicherheit in Kärnten.

Die grüne Batterie Kärntens

Die Kraftwerksgruppe Fragant im Mölltal ist das Herzstück der Stromerzeugung der Kelag und gewährleistet die sichere und zuverlässige Stromversorgung in Kärnten. Sie



Die Kelag plant derzeit den Bau des Schwallausgleichskraftwerks Kolbnitz im Mölltal, um die bestehende Kraftwerksinfrastruktur zu optimieren und die „Schwall-Sunk-Problematik“ zu lösen.

erzeugt Strom auf Knopfdruck – und zwar immer dann, wenn er dringend gebraucht wird. Die Kraftwerksgruppe kann aber auch große Energiemengen aufnehmen. So ist es möglich, Schwankungen des Strombedarfs der Kunden sowie in der Erzeugung aus Wind und Sonne auszugleichen.

Ihre Kraftwerke erzeugen rund 790 Millionen Kilowattstunden saubere Energie aus Wasserkraft. Das entspricht dem Jahresbedarf von rund 225.000 Kärntner Haushalten. Das macht die Kraftwerksgruppe Fragant zu einer grünen Batterie, die wesentlich zur Energieunabhängigkeit und Versorgungssicherheit Kärntens beiträgt.

Das Problem:

Schwall-Sunk-Situation in der Möll

Die Maschinensätze der Kraftwerksgruppe starten und stoppen oft mehrmals am Tag. Bei großem Strombedarf starten die Maschinensätze, dadurch steigt der Wasserspiegel in der Möll schnell. Werden die Maschinensätze abgeschaltet, sinkt der Wasserspiegel ebenso rasch. Der rasche Wechsel von Hoch- und Niedrigwasser, der sogenannte „Schwall-Sunk“, belastet die Ökologie im Fluss. Das geplante Schwallausgleichskraftwerk löst diese Problematik und erfüllt damit die Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Die geplante Lösung:

Schwallausgleichskraftwerk Kolbnitz

Um die „Schwall-Sunk-Problematik“ der Möll zu lösen, soll ein Stollen vom Kraftwerk Außerfragant bis Kolbnitz - oberhalb des bestehenden Ausgleichsbeckens Rottau - errichtet werden.

Das Kraftwerk Kolbnitz nutzt den Wasserschwall aus dem Kraftwerk Außerfragant und einen Teil aus dem Kraftwerk Gößnitz zur Stromerzeugung. Das Schwallausgleichskraftwerk verbessert den gewässerökologischen Zustand der Möll auf einer Fließstrecke von 21 Kilometern sowie den Hochwasserschutz. Es soll zukünftig ca. 100 Millionen Kilowattstunden Strom aus Wasserkraft pro Jahr erzeugen. Das entspricht dem Jahresbedarf von rund 30.000 Kärntner Haushalten.

Die nächsten Schritte

Aktuell laufen die Voruntersuchungen bis Ende 2024. Dabei nimmt die Kelag Fragen zum Restwasser in der Möll und zur Sicherung des Grundwassers sehr ernst. Derzeit werden mehrere Modelle zur Restwasserabgabe entwickelt, die in den kommenden Monaten vorgestellt werden. Gleichzeitig wird die Quell-, Grund- und Oberflächenwassersituation an über 200 Punkten im Projektgebiet erhoben, gemessen und analysiert. Die Einreichung zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist für 2025 geplant. Die Bauzeit beträgt nach dem Abschluss der Prüfungsverfahren vier bis fünf Jahre.

Die Kelag informiert Bürgermeister, Gemeindevertreter, Tourismusverband, Fischereivertreter und andere Organisationen in regelmäßigen Gesprächen. Aktuelle Informationen zum Projekt finden Sie laufend unter kelag.at/kolbnitz

Für weiterführende Informationen stehen wir Ihnen gerne per E-Mail an kolbnitz@kelag.at zur Verfügung.



Was hat die Kelag nur mit unserer Möll vor?

Für mich als Sprecherin der „Bürgerinitiative für ein lebenswertes Unteres Mölltal“ sind die Fakten, die uns bisher über dieses Projekt bekannt sind, bedenklich. Auf das immens wichtige Thema Restwassermenge Möll ist unser Bürgermeister in seinem Bericht sehr detailliert eingegangen.

Das Mölltal in Kärnten hat seit Mitte des letzten Jahrhunderts durch den intensiven Ausbau der Wasserkraft maßgeblich zur Sicherung der europäischen Stromversorgung beigetragen.

In einem dicht ausgebauten Geflecht von Ableitungen, Stollen, Speicherseen, Rohren, Pumpkraftwerken und Laufkraftwerken produzieren VERBUND, KELAG, ÖBB und kleinere Energiebetriebe mit dem Wasser der Möll und ihrer Zubringer Spitzenstrom, der mit einem Netz von Hochspannungsleitungen aus dem Tal hinaus nach Europa gebracht wird.

Von Heiligenblut bis Flattach werden bereits die meisten Zubringerbäche für die Energiegewinnung verwendet. Mindestens acht Zubringer werden teilweise ohne Restwasser abgeleitet, ohne die Wasserrahmenrichtlinie zu beachten, teilweise bis nach Kaprun. Dies hat die Möll bereits auf nahezu 60% ihrer früheren Größe vermindert (Quelle „Wasserbuch Kärnten“). Von Flattach bis Obervellach gibt es nur mehr einen naturbelassenen Zubringer von ehemals sechs!

Nun plant die KELAG im Oberen Mölltal, drei weitere Möll-Zubringer (Astenbach, Golmitzenbach und Sabernitzenbach) in Stollen durch das Gebirge zu den Fraganter Speicherseen abzuleiten (Quelle lt. „Grundsatzvereinbarung zur Förderung der Wasserkraftregion Oberkärnten und der Nutzung und des Ausbaues der Wasserkraft samt Infrastruktur in der Wasserkraftregion Oberkärnten“ aus 2008).

Damit würde sich der Fluss auf weniger als 50% seiner früheren Größe reduzieren. Schon jetzt ist dieser durch den Klimawandel stark betroffen.

Das KELAG-Projekt plant aber auch, das übrigbleibende Wasser in der Möll abzusaugen und nur eine Restwassermenge in der Möll ab Gößnitz zu belassen, wodurch aus dem Fluss letztlich ein Bach entsteht und die Lebensader des Mölltals und damit das Mölltal auszutrocknen droht.

Die neu gegründete Bürgerinitiative „Retten wir die Möll!!!“ – will das nicht hinnehmen und hat eine Petition gestartet. In Zeiten den Klimawandels wird das Mölltal einen kühlenden Fluss mehr als brauchen.

Genug ist einfach genug – die Möll soll auch noch für die nächsten Generationen erlebbar sein und wir alle brauchen kein kastriertes Rinnsal.

Wenn Euch der Erhalt der Möll wichtig ist, dann bitte unterschreibt die Petition:

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/buergerinitiative-retten-wir-die-moell>



Alexandra Königsreiner,
Sprecherin der „Bürgerinitiative für ein lebenswertes Mölltal“ und Gründungsmitglied der Bürgerinitiative „Retten wir die Möll!!!“



Dieses Foto wurde bei der Auftaktveranstaltung am 26.5.2024 der neu gegründeten Bürgerinitiative „Retten wir die Möll!!!“ in Obervellach aufgenommen.

Aus dem Finanzreferat

**1. Vizebürgermeister
Andreas Kleinfurter**



REFERATE: Finanzen und Budgeterstellung, Straßenbeleuchtung, Kanalisation, Müllabfuhr, gemeindeeigene Betriebe, Kindergarten, Schulwesen, Bücherei, Sport, Sportanlagen

**Liebe Reißbeckerinnen, liebe Reißbecker!
Liebe Jugend!**

In der letzten Gemeinderatssitzung am 27. Juni 2024 wurde der erste Nachtragsvoranschlag für das Budget 2024 beschlossen. Aufgrund einiger Faktoren hat sich das Ergebnis gegenüber dem geplanten Voranschlag 2024 verbessert.

Die Fördermittel für den Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Penk, für die Blackout-Vorsorge, für die Bogensportanlage und die geplante LED-Beleuchtung am Sportplatz Kolbnitz sind überwiesen worden.

Das hervorragend besuchte „900 Jahre Kolbnitz“-Fest wurde mit insgesamt EUR 17.000,-- durch die Gemeinde unterstützt. Ein Dankeschön an alle Mitwirkenden, speziell an die Reißbecker Vereine, für die Organisation und Durchführung dieser Feierlichkeiten.

Für die Erhaltung bzw. Erneuerung unseres Straßennetzes sind Finanzmittel in Höhe von ca. EUR 1 Mio. vorgesehen.

Die Projekte im Einzelnen sind die Sanierung Gemeindevorplatz / FF-Kolbnitz Bewerbungsplatz, Sanierung Gappnigstraße und Zufahrt Klausner, Sanierung Schmiedbrücke, Sanierung Danielsbergstraße, Sanierung neue Teuchlstraße BA04, Katastrophenschaden Teuchl Gastl und Katastrophenschaden Vaia alte Teuchlstraße. Der Gemeindeanteil nach Abzug von Fördermitteln beträgt ca. EUR 500.000,--.

Zu den Gemeindegeldern zählen Bedarfszuweisungsmittel aus dem Jahr 2024 und den Vorperioden, Mittel aus dem kommunalen Investitionsprogramm (KIP), Mittel aus dem Mölltalfonds und aus dem laufenden Straßenbudget.

Neben den Ertragsanteilen zählt die Kommunalsteuereinnahmenseitig zu der größten Budgetposition. Die geplanten Einnahmen für das Jahr 2024 betragen EUR 550.000,--. Ich möchte mich bei allen Gewerbebetrieben bedanken, die damit einen erheblichen Beitrag zur Stärkung der Finanzkraft unserer Gemeinde leisten.

Ergebnis des 1. Nachtragsvoranschlages 2024:

Ergebnis- und Finanzierungsnachtragsvoranschlag:

Erträge:	EUR 7.312.500,--
Aufwendungen:	EUR 7.448.500,--
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	EUR 87.500,--

Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen: EUR - 48.500,--

Einzahlungen:	EUR 6.448.700,--
Auszahlungen:	EUR 6.319.800,--

Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung: EUR 128.900,--

Projekt „KITA Reißbeck“ Umbau Volksschule und Kindergarten

Die Ausschreibung und die Auftragsvergaben zu dem Projekt sind abgeschlossen und der Baustart ist erfolgt. Bis zum Beginn des Schul- und Kindergartenjahres 2024/25 werden die Arbeiten in der Volksschule und im Kindergarten abgeschlossen sein. Der Zubau für die schulische Tagesbetreuung am Turnsaal soll bis Jahresende 2024 fertiggestellt sein.

Dem Wunsch der Gemeinde, die letzte Schulwoche 2023/24 und die erste Schulwoche 2024/25 schulfrei zu bekommen, um den straffen Zeitplan für den Umbau bestmöglich einhalten zu können, wurde seitens der Bildungsdirektion trotz mehrmaliger Intervention von Bürgermeister, Schulleitung und mir als Schulreferent leider nicht entsprochen.

Schwimmbad Reißbeck

Aufgrund eines Gebrechens der Schwimmbadtechnik mussten wir den geplanten Saisonstart um eine Woche verschieben. Der Sommer zeigte sich in der 1. Juniwoche aber ohnehin nicht von seiner besten Seite. Die Schwimmbaderöffnung inkl. Beachvolleyballturnier konnte dafür dann am 8. Juni bei schönem Wetter durchgeführt werden. Vielen Dank an alle Beteiligten, die uns auch am Ersatztermin bei der Durchführung unterstützten (Perchtengruppe Riagen-Teifl, Bergrettung Kolbnitz, Badstüberl Fam. Dullnig, Kinderschminken – Lisa Noisternig und Sabine Gugganig).

Leider hat die Familie Dullnig auf eigenen Wunsch den Pachtvertrag für das Badstüberl per 30.09.2024 gekündigt. Die schwierige Personalsituation und das immer herausforderndere wirtschaftliche Umfeld in der Gastronomie haben Martina, Stefan und Vanessa dazu veranlasst, diese schwere Entscheidung nach fast 30 Jahren als Pächter zu treffen. Es werden aktuell bereits Gespräche geführt, um idealerweise lückenlos, eine schnellstmögliche Nachfolge zu finden. In der heurigen Badesaison sorgt das Team vom Bad-Stüberl noch in bewährter Weise neben dem Restaurantbetrieb auch für das leibliche Wohl unserer Badegäste.

Erfreulicherweise konnten wir wieder einen Anfängerschwimmkurs für Kinder ab 5 Jahren organisieren. Dieser findet in der Woche ab 15. Juli statt.

Das Schwimmbad hat bis 1. September von 10:00 bis 19:00 Uhr geöffnet und freut sich auf Ihren Besuch!



Kreuzeckbahn

Punktgenau zum Betriebsbeginn wurden die Bauarbeiten der Verbund AG abgeschlossen und die Berg- und Talstation sowie die Sanitäreanlagen im Talbereich erstrahlen in neuem Glanz. Überzeugen Sie sich selbst von dem gelungenen Umbau und besuchen unsere Attraktion bis 22. September (täglich geöffnet, Montag Ruhetag). Das altbekannte Kreuzeckbahn-Team und Sandras Almbuffet freuen sich über zahlreichen Besuch. Nach einer empfehlenswerten Wanderung auf die Mernik- oder Mühldorfer-Alm erwarten Sie auch die Betreiber von Poldi's Jausenstation und der Klinghütte gerne.



Medi@thek Danielsberg

Nachdem Alexandra Königsreiner ihre Tätigkeit in der Medi@thek beendet hat, darf ich an dieser Stelle Edith Kuen, Doris Göldner und Elke Steinwender als neue Helferinnen in unserer Bibliothek recht herzlich begrüßen. Interessierte, die das Team unterstützen wollen, können sich gerne am Gemeindeamt melden! Gleichzeitig möchten wir uns herzlich bei Frau Alexandra Königsreiner für ihre hervorragende Arbeit in den letzten Jahren bedanken.

Sport

Sportverein Penk/Reibeck

Die Fußball-Kampfmannschaft des SV Penk/Reibeck konnte in der abgelaufenen Meisterschaftssaison in der 1. Klasse A den 5. Rang erreichen. Zu Beginn der Saison hat man noch gehofft, ein Wörtchen um den Aufstieg in die Unterliga mitreden zu können. Allerdings erwies sich die Konkurrenz, vor allem aus Seeboden und Sillian, als zu stark. Dennoch darf man mit der erbrachten Leistung durchwegs zufrieden sein. Die Challenge-Mannschaft schloss die Saison auf dem 6. Rang ab.

Sportverein Kolbnitz

Der Tennisclub Kolbnitz nahm mit einer Damenmannschaft und mit zwei Herrenmannschaften (Allgemein und 60+) am Oberkärntner-Tenniscup (OTC) teil. Am erfolgreichsten erwies sich hierbei die Damenmannschaft, welche sich abermals im vorderen Tabellenbereich angesiedelt hat. Es freut mich auch, dass im Juli wieder Tenniskurse für Kinder und Jugendliche am Tennisplatz Kolbnitz angeboten werden.

An dieser Stelle darf ich mich bei den Vereinen für die Vereinsarbeit, im speziellen für die Förderung des Nachwuchses, bedanken!

Abschließend darf ich allen Reibeckerinnen und Reibeckern eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit wünschen sowie allen Kindern und Jugendlichen eine ereignisreiche Ferienzeit und allen Gästen wunderbare Urlaubserlebnisse in unserer Gemeinde!

*Euer 1. Vizebürgermeister
Andreas Kleinfurher*

Aus dem Umweltreferat

2. Vizebürgermeister Stefan Burger

REFERATE: Umweltschutz, Fremdenverkehr, gemeindeeigene Häuser, Wohn- und Siedlungswesen, Brücken, Friedhöfe, Wirtschaftsförderung, Ortsbildpflege, Jagd, Kultur



Erneuerbaren Energiegemeinschaften HerCO²less Kolbnitz und Penk Günstiger Strom für Alle

Energiegemeinschaften sind aktuell in aller Munde. Mir als Umweltreferent war es ein großes Anliegen eine solche auch in der Gemeinde Reibeck zu gründen. Ziel einer EEG ist es, unabhängiger von großen Energiekonzernen und deren unsicheren Preisschwankungen zu werden. Die gemeinschaftlich produzierte Energie soll mehr Autonomie, Kontrolle und Flexibilität für die Gemeinschaft bringen. Durch günstigere Strompreise und Einsparungen bei den Netzkosten profitieren alle Teilnehmer. Konkret wird der produzierte Strom (vorwiegend aus PV-Anlagen) in einer EEG den Abnehmern um 11 Cent pro kWh zur Verfügung gestellt. Die laufenden Verträge der Kunden mit diversen Stromanbietern bleiben jedoch aufrecht, damit bei Engpässen in der EEG der Strom weiterhin vorhanden ist und mit dem jeweils gültigen Tarif bezogen werden kann. Mitglieder in der EEG, welche Energie produzieren, bekommen für das einspeisen 9 Cent pro kWh. Mit der momentanen Differenz von 2 Cent pro kWh wird die Abwicklung im Hintergrund finanziert. Dies beinhaltet die entsprechende Aufteilung der Energie vom Produzenten zum Verbraucher mittels einer intelligenten Softwarelösung sowie die eigentliche Stromabrechnung. Eine EEG braucht daher möglichst viele Einspeiser aber auch Abnehmer.

Da die Verwaltungskapazitäten der Gemeinde sehr begrenzt sind, hat sich die Gemeinde dazu entschlossen, die EEG nicht selbst zu betreiben, sondern nur als Mitglied beizutreten. Dies wurde in der Gemeinderatsitzung am 27. Juni 2024 einstimmig beschlossen.

Gott sei Dank gibt es Gemeindebürger wie Penker Josef, der mit seinem Fachwissen und seinem Engagement für dieses Thema brennt. Es dauerte auch nicht lange und weitere Gleichgesinnte konnten ins Boot geholt werden, um in unzähligen Sitzungen und Informationsgesprächen die „Erneuerbaren Energiegemeinschaften **HerCO²less** Kolbnitz und Penk zu gründen. Sie fragen sich: „Warum Zwei?“ Ganz einfach, die Gemeinde Reibeck ist leider durch technische Gegebenheiten (verschiedene Umspannebenen) getrennt. Die Initiatoren wollten aber für alle Gemeindebürger die Möglichkeit schaffen, von den Vorteilen zu profitieren.

Eine bereits geplante Infoveranstaltung dazu wird im Herbst stattfinden. Als Umweltreferent stehe ich aber jedem Interessierten gerne Frage und Antwort und würde mich über persönliche Gespräche sehr freuen.

Für allgemeine Informationen und Fragen gibt es eine Homepage vom Bundesministerium unter:
<https://energiegemeinschaften.gv.at/>



Flurreinigungsaktion

Ziel der heurigen Flurreinigungsaktion war nicht nur das Sammeln von Müll. Nachdem es in den letzten Jahren jedem Verein überlassen war, wann er den ihm zugeteilten Bereich säuberte, wurden dieses Mal alle Vereine der Gemeinde eingeladen, am gleichen Tag der Umwelt etwas Gutes zu tun.

Zum Abschluss eines erfolgreichen Tages, es kamen dann leider doch einige Müllsäcke zusammen, durfte ich als Umweltreferent, die fleißigen Sammler zu einer gemeinsamen Stärkung ins Feuerwehrhaus Kolbnitz einladen. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Feuerwehr Kolbnitz für die Bewirtung bedanken und bei allen Teilnehmern für ihren Einsatz, unsere Gemeinde sauber zu halten.



Pflanzentauschbörse

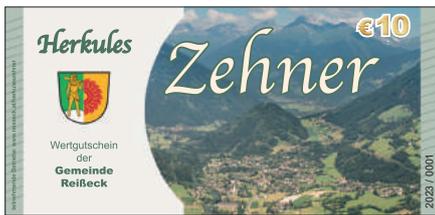
Anfang Mai fand die schon fast traditionelle Reißbecker Pflanzentauschbörse statt. Mittlerweile kommen zu dieser Veranstaltung Interessierte aus nah und fern in unsere Gemeinde, um nicht nur Pflanzen sondern auch Ideen und Erfahrungen zu tauschen. Vielen Dank an Elke Steinwender, Sandra Pleschgatterrig, Penker Tamara für das Organisieren.



ren, dem Genusseck Reibeck für die Verköstigung und der Raika Lurnfeld Mölltal für die Nutzung des Parkplatzes. Gemeinsam lassen wir Reibeck aufblühen!

Herkules Zehner

Seit der Einführung des Herkules Zehners im Dezember letzten Jahres wurden bereits über 1000 Stück in Umlauf gebracht, das heißt €10.000 bleiben an Wertschöpfung in der Gemeinde und können in einem der aktuell 44 Partnerbetriebe eingelöst werden. Ich möchte mich noch einmal bei allen teilnehmenden Betrieben und jedem Einzelnen bedanken, der mit der Teilnahme bzw. dem Erwerb des Zehners die Betriebe in Reibeck unterstützt. Interessierte können sich jeder Zeit am Gemeindeamt zur Teilnahme am Herkules Zehner anmelden. Eine aktuelle Liste aller Betriebe findet ihr auf der Gemeindehomepage und am Gemeindeamt.



Erhältlich ist der Herkules Zehner in der Gemeindekasse von Montag bis Freitag von 7:00 – 12:00 Uhr.

Ortsbildpflege

Gut Ding braucht Weile! Leider hat es einige Zeit gedauert, aber nun haben unsere „Willkommenssteine“ ihre Plätze gefunden. Es war auf Grund verkehrsrechtlicher Auflagen nicht möglich, die Steine im Bereich der B106 an den Gemeindegrenzen aufzustellen. Dafür heißen sie jetzt unsere Fahrradgäste willkommen. Ein Stein wurde am Radweg auf der Gappen und einer im Bereich des Pacher-Radin-Platzes aufgestellt.

Vielen Dank an Herrn Recnik Gottfried, der diese wunderschönen Kunstwerke erschaffen hat.



Auch unser Partnerschaftsbrunnen beim Gemeindeamt erstrahlt wieder im neuen Glanz, auch er wurde von Herrn Recnik saniert.

Des Weiteren wurden auf den beiden Friedhöfen in Kolbnitz und Penk die morschen Brunnröge durch neue Steinbrunnen ersetzt, um längerfristig das Erscheinungsbild zu verschönern.

Brücken

Nachdem die Erneuerung im Gemeinderat beschlossen wurde, beginnt der Abriss der „Schmiedbrücke“ in der 2. Juli Woche. Die Fertigstellung wird voraussichtlich bis Ende August erfolgen. Dadurch kommt es im Ort zu einer Totalsperre und ein Ausweichen ist während den Bauarbeiten nur über die Bundesstraße bzw. den Gehweg Polan möglich. Der Baubeginn wurde bewusst in die Ferien verlegt, damit die betroffenen Schulkinder ihren gewohnten sicheren Schulweg nehmen konnten und ihnen der Umweg erspart blieb. Zudem wurde auch mit der Fa. Wilhelmer Rücksprache gehalten, um die Auswirkungen auf den laufenden Produktionsbetrieb möglichst gering zu halten. Ich bitte die Bevölkerung um Nachsicht, aber eine Erneuerung der Brücke war leider unumgänglich.

Da die Fa. Wilhelmer am Tourismusprojekt „Kunstwände“ teilnimmt, war es Andreas und Heidemarie Wilhelmer ein Anliegen, die Gestaltung des Brückengeländers zu übernehmen. Das Endergebnis wird bestimmt stimmig und trägt zur Verschönerung unserer Gemeinde bei.



Nachhaltige Mobilität in Reibeck: Eröffnung von zwei Ladepunkten für Elektrofahrzeuge am Gemeindeparkplatz

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Gemeinde Reibeck einen zukunftsweisenden Schritt geht und ab sofort zwei Ladestationen für Elektrofahrzeuge am Gemeindeparkplatz zur Verfügung stellt. Diese Ladestationen können sowohl von BürgerInnen als auch von UrlauberInnen und Tagesgästen genutzt werden. Weitere Ausbaumaßnahmen der Ladeinfrastruktur in der Gemeinde, in Kooperation mit der Firma Wattif, sind bereits geplant. Dies stellt einen bedeutenden Meilenstein auf unserem Weg dar, unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer betont: „Wir sind begeistert, dass wir zur Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in der Region beitragen können. Die Installation unserer Ladestationen ist entscheidend, um die Zielvorgaben für weniger CO₂-Emissionen zu erreichen und den Ansprüchen von morgen gerecht zu werden. Wir freuen uns, dass die Ladestationen von Wattif erfolgreich installiert wurden und dass Wattif einen kompletten Service bietet, der nicht nur die Installation, sondern auch den Betrieb, die Wartung und die Abrechnung umfasst.“



Die Wattif GmbH ist der Spezialist für die Verwandlung bestehender und potenzieller Parkplätze in Ladepunkte. „Wir freuen uns über die Entscheidung und das in uns gesetzte Vertrauen“, so Geschäftsführer Jörg Koch-Losekamm von der in Innsbruck beheimateten österreichischen Tochter des norwegischen Mutterkonzerns. Das Unternehmen bestückt bestehende oder potenzielle Parkplätze ohne großen Aufwand mit Ladepunkten und bietet mit Partnerschaftsmodellen neue Geschäftsmöglichkeiten, die mit Wertsteigerungen für Eigentümer und Parkplatzbetreiber verbunden sind.

Gültige LÄRMSCHUTZVERORDNUNG in der Gemeinde Reibeck!

Aus gegebenem Anlass darf darauf hingewiesen werden, dass der Gemeinderat der Gemeinde Reibeck am 22.03.2016 eine Lärmschutzverordnung für das gesamte Gemeindegebiet erlassen hat!!

Hier gilt unter anderem:

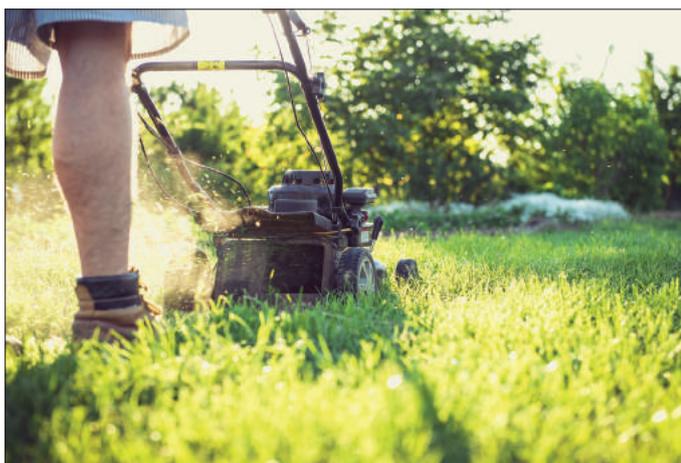
Störender Lärm (§ 1 Abs. 2) wird jedenfalls ungebührlicher Weise erregt (§1 Abs. 3) durch:

(1) den Betrieb von Maschinen und Geräten wie Ketten- und Kreissägen u.ä., die nicht im Rahmen eines gemäß Kärntner Bauordnung bewilligungs- oder anzeigepflichtigen Vorhabens oder im Rahmen von gewerbli-

cher und landwirtschaftlicher Tätigkeit ausgeführt werden im Wohn- und Dorfgebiet sowie überhaupt in der Nähe von bewohnten Gebäuden an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 12:00 bis 13:00 Uhr und von 20:00 bis 07:00 Uhr.

(2) die Benützung von Rasenmähern mit Verbrennungsmotoren im Wohn- und Dorfgebiet sowie überhaupt in der Nähe von bewohnten Gebäuden an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 12:00 bis 13:00 Uhr und von 20:00 bis 07:00 Uhr.

Die gesamte Verordnung finden Sie unter <https://reisseck.at/notices/laermschutzverordnung/>





Rebecca Schumy
und **Christoph Günter Moser**, Spittal/Drau
Lisa-Marie Brandner und **Daniel Weiß**, Seeboden
Susanne Maria Kruggel
und **Martin Brandstätter**, Reibeck
Katharina Eisler und **Thomas Kasyan**, Wien
Claudia Jordan
und **Alexander Manfred Falb**, Trebesing
Hanna Fest und **Günther Manfred Kanduth**, Villach
Sonja Nocker und **Eduard Vaschauner**, Feldkirchen
Lsa Kelly Wong und **Danijel Dukic**, Reibeck
Lisa-Marie Gaiswinkler
und **Alois Reichhold**, Obervellach
Leonie-Milane Unterweger
und **Jonas Martin Egger**, Reibeck
Bettina Annamaria Aschbacher
und **Patrick Kircher**, Baldramsdorf
Cornelia Knauder
und **Rainer Schwinger**, Sachsenburg
Kerstin Brandl und **Martin Gasser**, Spittal/Drau



KEUSCHNIG Maria
PACHER Adolf
GOLGER Herta
WALTER Heinz
PALL Manfred
SATTLIGGER Doris
GASSER Adolf
JEZERNIK Gerhard
GOLGER Robert Josef
KAPONIG Elfriede
BUGLNIG Elisabeth
KEUSCHNIG Elfrieda
KRABATH Karl
GUTZELNIG Rudolf
HUBER Annelies



Anna Gradnitzer Bachelor of Science (BSc)
Mario Wabnig BEd Master of Education – MED
Kathrin Elisabeth Moser BA Master of Arts (MA)
Michael Königsreiner BA Master of Arts (MA)
Julia Mikitsch Bachelor of Science (BSc)

Wir bitten Sie, Diplome oder Sponsionsurkunden dem Meldeamt vorzulegen, damit wir Sie in diese Rubrik aufnehmen und den akademischen Grad auch im Zentralen Melderegister vermerken können.



Kustura Elizabeta und Talic Admir
einen Sohn namens **Adrian**

Erlsbacher Melissa und Staubmann Dominik
einen Sohn namens **Matteo Emilio**

Granig Iris und Stefan
eine Tochter namens **Marie**

Hopfgartner Stephanie und Königsreiner Michael
eine Tochter namens **Emilia**

Wabnig Julia und Obereder Raphael
einen Sohn namens **Felix**

Otto Jessica und ´t Hoen Paul Christian
einen Sohn namens **Appolo Hans Carsten**

Kühbacher Theresa und Christoph
eine Tochter namens **Luisa**

Erhard Melanie und Egger Daniel
eine Tochter namens **Lisa**

Noisternig Nadja und Agrinz Andreas
einen Sohn namens **Elias**



BGM Ing. Stefan Schupfer gratuliert der ältesten Gemeindebürgerin Theresia Gasser

Junge Gemeindebürger



Lisa Erhard



Marie Granig



Emilia Hopfgartner



Apollo 't Hoen



GRin Suana Egger-Baltic mit Manuel Suntinger



Elias Noisternig



Matteo Staubmann



Vortrag von Theologin Viola Weiß für ehrenamtliche FamiliJa-MitarbeiterInnen im Gemeindegemeinschaftssaal in der von FamiliJa betreuten „Gesunden Gemeinde“ Reibeck

Im Impulsreferat „Dem Leben vertrauen – Resilienz“ der Krankenhauseelsorgerin und Diplomtheologin Viola Weiß erhielten die VortragsbesucherInnen Inspiration um zu mehr Kraft und Zuversicht zu finden, die sich stärkend auch auf schwierige Lebenssituationen auswirken kann.

Foto: Maga Ursula Blunder (FamiliJa)



Von links nach rechts: Margit Mussnig (FamiliJa-Pflegekoordinatorin), Ing. Stefan Schupfer (Bürgermeister Reibeck), Elisabeth Mörtl (Besuchsnetzkoordinatorin), Viola Weiß (Referentin)

Die Bedeutung des Glaubens und dem Vertrauen ins Leben als stärkende Kräfte betonte die Theologin in ihren Ausführungen im Besonderen. Im anschließenden Gespräch und Erfahrungsaustausch lud die Referentin zum gemeinsamen Entdecken neuer Perspektiven, für ein bereicherndes Leben, ein.

**Ein Resilienzfaktor: Die Kraft des Vertrauens
GG Reibeck, FamiliJa**

Ein Grund zum Feiern: 10 Jahre Geschäftsführerin von FamiliJa Maga Ursula Blunder

Im März 2014 hat Mag.a Ursula Blunder die Geschäftsführung des gemeinnützigen Vereins FamiliJa in Obervellach als Nachfolgerin von Elisabeth Sagerschnig übernommen und in den vergangenen 10 Jahren ihrer Tätigkeit hat sich viel getan: Von 9 MitarbeiterInnen zu Beginn ihrer Tätigkeit ist die Anzahl an hauptamtlichen MitarbeiterInnen auf mittlerweile 43 angewachsen. Die Organisation der Ganztageschule an 13 Standorten hat wesentlich zur Erweiterung des Mitarbeiterstabs geführt.

In der Ganztageschule, den Sommerbetreuungen sowie Eltern-Kind-Gruppen, Kindertagesstätten und Kleinkindbetreuungen wurden im Jahr 2023 insgesamt 648 Kinder betreut.

Die Anzahl der betreuten „Gesunden Gemeinden“ ist von 9 Mölltaler Gemeinden auf mittlerweile 28 Gemeinden im



Foto: FamiliJa

Von links nach rechts: Martin Wieser, Margaretha Ebner (Obfrau), Hans Sagerschnig (Obmann), Mag.a Ursula Blunder (Geschäftsführerin), Heidi Ampferthaler, Mag.a Monika Lackner, Elisabeth Sagerschnig, Tamara Penker

Raum Oberkärnten gestiegen und in den vergangenen 10 Jahren wurden insgesamt 2.035 gesundheitsfördernde Veranstaltungen abgewickelt.

Im Zeitraum der 10 Jahre leisteten in den 12 Mölltaler Gemeinden rund 100 ehrenamtliche FamiliJa-MitarbeiterInnen über 50.000 Ehrenamtsstunden bei Besuchs- oder Hospizdiensten, als ehrenamtliche Omas in Kinderspielgruppen, bei Veranstaltungen oder im FamiliJa-Vorstand. An Wertschöpfung für die Region haben diese MitarbeiterInnen rund 1,2 Millionen Euro an ehrenamtlichen Leistungen erbracht.

In der Familienberatungsstelle wurden 968 Personen in rund 5.200 Beratungsstunden im Laufe der vergangenen 10 Jahre beraten und begleitet. FamiliJa-Geschäftsführerin Mag.a Ursula Blunder brachte sich mit ihrem Fachwissen als Klinische- und Gesundheitspsychologin verstärkt in der Beratungsstelle ein.

Im Bereich Elternbildung und Weiterbildungen der MitarbeiterInnen plante und organisierte FamiliJa im Laufe der vergangenen 10 Jahre rund 2.000 Veranstaltungen.

Vor allem die Projekte und Konzeptentwicklungen im Zusammenhang mit Aufbau, Start und Betrieb der Schulischen Freizeitbetreuungen im Rahmen der Ganztageschulen tragen deutlich die Handschrift der Sozialpädagogin und Psychologin Ursula Blunder.

Kleinkindbetreuungseinrichtungen und Kindertagesstätten machen deutlich, wie wichtig ihr die Erweiterung familienunterstützender Angebote sind.

Die Begleitung und Organisation des Arbeitsprojekts „Radwegpflege“, die Übernahme des JUZ Mölltal in Winklern, die Implementierung der Pflegekoordination machen die Vielfalt ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin von FamiliJa deutlich.

„Der FamiliJa-Vorstand gratuliert ganz herzlich zum Jubiläum und bedankt sich für die hervorragende Arbeit als Geschäftsführerin. Nach dem Danke folgt auch gleich wieder die Bitte weiterhin so engagiert tätig zu sein.“ freut sich FamiliJa-Obmann Hans Sagerschnig über die überaus positive Entwicklung des Vereins unter der kompetenten Geschäftsführung von Mag.a Ursula Blunder.

FamiliJa – sozialer Motor mit Herz

Ehrenamtlicher Besuchsdienst Reibäck

Die Lebensqualität der Reibäcker Bevölkerung zu heben und Unterstützung zu bieten, ist dem Bürgermeister Stefan Schupfer und den Gemeinderäten ein zentrales Anliegen.

Das Besuchsnetz Reibäck ist eine Initiative der Gemeinde und FamiliJa und erweitert das soziale Netz und fördert das Miteinander in der Nachbarschaft.

Im Rahmen des Reibäcker Besuchs- und Fahrtendienstes sollen folgende Angebote ermöglicht werden:

- Ehrenamtliche Besuchs- und Fahrtendienste
- Anlauf- und Kontaktstelle für BesucherInnen
- Anlaufstelle für Menschen, die Besuchswünsche haben
- Vermittlung der Besuche (Angebot/Nachfrage)
- Regelmäßige BesucherInnen-Gruppentreffen und Förderung der Gemeinschaft

Ehrenamtliche Besucher*innen und ehrenamtliche Fahrer*innen gesucht!

Du engagierst Dich gerne für mehr Lebensqualität in Reibäck und hast Zeit Dich ehrenamtlich einzubringen?

Für das ehrenamtliche Besuchsnetz Reibäck suchen wir Frauen und Männer, die gerne ihre Hilfe und Unterstützung anbieten, Fahrtendienste übernehmen, Zeit für Nachbarschaftshilfe spenden und sich ehrenamtlich engagieren.



Als ehrenamtliche Besuchsnetzmitarbeiter*in spendest Du Zeit für:

Gespräche

Spaziergänge

Karten spielen o.ä.

Besuche von älteren Menschen Zuhause und/oder auch

kostenlose **Fahrtendienste** zum Arzt, ins Geschäft u.a.

Als ehrenamtliche Besuchsnetzmitarbeiter*in bekommst Du:

Versicherung für die ehrenamtliche Tätigkeit

Kostensersatz (amtl. KM-Geld) für Fahrtendienste

Kostenlose **Weiterbildungen**

Gemeinsame Aktivitäten und regelmäßiger Austausch

Personen aller Altersgruppen sind herzlich zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Besuchsnetz Reibäck willkommen.

Du hast Zeit, bist kontaktfreudig, Dir liegt das Wohl der Reibäcker*innen am Herzen. Dann melde Dich bitte bei FamiliJa-Besuchsnetzkoordinatorin Lissi Mörtl oder im FamiliJa-Büro.

Sprechstunde Pflegenahversorgung und Besuchsnetz

Wann: jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 bis 11:00 Uhr

Wo: Gemeindeamt Reibäck

Kontakt: FamiliJa Büro, Tel. 04782 2511, familija@rkm.at

Als Bürgermeister der Gemeinde Reibäck freut es mich, wenn sich viele freiwillige Helferinnen und Helfer für das Besuchsnetzwerk melden, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren.

Der Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer

Verordnung

des Gemeinderates der Gemeinde Reibäck vom 9. November 2023, Zahl: 770/2023, mit welcher die **Ortstaxe** ausgeschrieben wird (Ortstaxenverordnung).

Gemäß § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 104/2022, und §§ 1 ff des Kärntner Orts- und Nächtigungstaxengesetzes – K-ONTG, LGBl. Nr. 144/1970, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 71/2018, wird verordnet:

§ 1

Ausschreibung

Die Gemeinde Reibäck erhebt für den Aufenthalt in ihrer Gemeinde eine Ortstaxe.

§ 2

Ausmaß

Die Ortstaxe beträgt je abgabepflichtiger Person und Nächtigung **Euro 2,00**.

§ 3

Festsetzung der Abgabe

An die Stelle der Rechnungslegung durch den Unterkunftgeber erfolgt die Vorschreibung der Ortstaxe durch Bescheid des Bürgermeisters auf der Grundlage der gemäß § 5a K-ONTG übermittelten Daten (Gästebuch gemäß § 10 Meldegesetz 1991 oder elektronisches Gästebuch).

§ 4

Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2024 in Kraft.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Reibäck vom 15. Dezember 2012, Zahl: 770/2012, mit welcher die Ortstaxen ausgeschrieben werden, außer Kraft.

*Der Bürgermeister:
Ing. Stefan Schupfer*

Dorfspatzen Reibeck – unsere Loslass-Gruppe mit Herz

Was für ein Jahr! Bei Gruppenleiterin Silke Pichelkastner, ihrer Kollegin Barbara Schefflinger und den Kindern der Dorfspatzen Reibeck geht im Juni ein wundervolles gemeinsames Betreuungsjahr zu Ende. Das „Nest“ der Dorfspatzen im Anlaufhaus in Kolbnitz ist eine liebevolle und geborgene Anlaufstelle für die Eltern und Kinder der Gemeinde und ist in die einzigartige Reibecker Gemeinschaft eingebettet.

Ganz wesentlich zum Gelingen dieses Projektes tragen neben Silke und Barbara ihre ehrenamtlichen Kolleginnen Elisabeth Egger und Ingrid Aichholzer bei. Seit Jahren unterstützen diese ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen die Gruppe, ohne sie würde es nicht gehen! An dieser Stelle auch noch einmal einen herzlichen Dank an Barbara Feistritzer, die bis 2023 wertvoller Teil des ehrenamtlichen Teams gewesen ist.

Die Reibecker und Reibeckerinnen unterstützen die Dorfspatzen immer wieder großzügig und selbstlos mit Spenden, die das Nest immer gemüthlicher werden lassen. In diesem Jahr sind eine neue Sandkiste, eine Hängehöhle, ein neues Spielhaus für den Garten und eine regelmäßige Versorgung der Kinder mit gesunder Jause aus der Region zur Verfügung gestellt worden. Im Namen der Dorfspatzen ein herzliches Dankeschön für diese tolle Unterstützung an die Laienspielgruppe Reibeck, die Pensionist:innen Reibeck, an die Kirchtagsrunde Napplach und an Bürgermeister Stefan Schupfer. Wir bedanken uns auch noch einmal beim Verein MIR – Miteinander in Reibeck, der die gesunde Jause von 2020 bis 2023 zur Verfügung gestellt hat und die Dorfspatzen auf vielfältige Weise gefördert hat!

Silke, Barbara, Elisabeth und Ingrid haben den Kindern mit viel Freude und Professionalität ein schönes und abwechslungsreiches Jahr gestaltet. Ihnen ist wichtig, dass die Dorfspatzen für die Kinder ein Ort der Ruhe und Geborgenheit sind, an dem sie sich entwickeln und lebensnah lernen können. Neben tollen pädagogischen Angeboten wie dem Erzähltheater „Kamishibai“, das jeden Tag im Einsatz ist, wird gemeinsam gebacken, gebastelt, die Natur erkundet oder der Garten bepflanzt. Die Kinder lernen beim gemeinsamen Tun und sind mit Freude dabei! Und sie lernen dabei auch an andere zu denken, wie zum Beispiel durch das gemeinsame Kekse backen für den Sozialmarkt in Spittal oder die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, an der die Gruppen sich Jahr für Jahr beteiligt.

Das Team von FamiliJa sagt DANKE an unser pädagogisches Team bei den Dorfspatzen, an alle Eltern und Kinder, an alle Unterstützer:innen und an die Gemeinde Reibeck für die gelungene Zusammenarbeit! Wir freuen uns jetzt schon auf den gemeinsamen Start im Herbst!



Für das Betreuungsjahr 2024/2025 haben wir noch das eine oder andere Plätzchen bei den Dorfspatzen frei! Wenn Sie sich für einen Platz für Ihr Kind interessieren, melden Sie sich gerne bei FamiliJa (04782/2511, familija@rkm.at). Aber lassen Sie sich nicht zu lange Zeit, die Plätze sind begehrt...



900 Jahre Kolbnitz – Fest der Vereine

Kolbnitz, der Hauptort der Gemeinde Reibeck, wurde Kerstmals 1124 urkundlich erwähnt. Damals als „Cholomunzi“ (=abgesicherter Hügel), gemeint war hier der Danielsberg, das Wahrzeichen der Gemeinde Reibeck. In einer 40-seitigen Festschrift, zusammengestellt von Emil Scheiflinger, wurde einzigartiges, historisches Material pünktlich vor dem Fest bildgewaltig veröffentlicht.

Dieser Anlass wurde am Samstag, den 15. Juni 2024, gemeinsam mit dem 50-jährigen Jubiläum der Jagdgesellschaft Kolbnitz und dem 40-jährigen Jubiläum des Kameradschaftsbundes Reibeck gefeiert.

Der Höhepunkt war der Festumzug vom Stanerplatz zum Festzelt am neu asphaltierten Gemeindeplatz, welcher nun zukünftig auch als Feuerwehrbewerbsplatz zur Verfügung steht. Über 35 Vereine – zum Teil mit Festwägen ausgestattet – sowie Abordnungen der Kameraden aus dem Bezirk Spittal nahmen am Umzug teil.

Beim anschließenden Festakt konnte BGM Stefan Schupfer unter den rund 900 Besuchern auch zahlreiche Ehrengäste aus nah und fern begrüßen. Für die feierliche Umrahmung sowie ein unglaubliches Konzert sorgte die Trachtenkapelle Kolbnitz. Besonderen Beifall erhielten die überraschenden Darbietungen der Volkstumsgruppe Kolbnitz. Ein Publikumsmagnet war der Schießstand der Jäger sowie für die kleinen Gäste der Fußball-Dart und die Hupfburg. Im Anschluss gab es Stimmung und Unterhaltung mit der Party-Band *Folkxtime*.

Der 30-jährige Geburtstag vom Pfarrkindergarten Kolbnitz wurde am Sonntag gebührend gefeiert. Auch am 2. Festtag war das Festzelt bereits bei der Feldmesse bis auf den letzten Platz gefüllt. Pfarrer Ramesh Jyothi und die Kinder vom Pfarrkindergarten Kolbnitz haben sich dabei „voll ins Zeug“ gelegt und sich selbst übertroffen. Beim anschließenden Frühschoppen sorgten die „3 Wilderer“ bis in die späten Nachmittagsstunden für gute Stimmung.

Fest der Vereine stärkt den Zusammenhalt

Die Bevölkerung von Kolbnitz hat sich mit der großartigen Beteiligung damit einen Wunsch erfüllt, einmal ein gemeinsames Fest mit vielen Vereinen zu veranstalten.

Die Gemeinde selbst hätte ein Fest in dieser Größenordnung nicht ausrichten können. Deshalb war es dann sehr erfreulich, dass sich auch viele weitere Vereine bereit erklärt haben, an diesem Fest aktiv mitzuwirken. In einigen Sitzungen wurde dann ein eigenes Organisationsteam innerhalb der Vereine gebildet.

Federführend und veranstaltender Verein war die „Brauchtumsgruppe Reibeck“ mit Obmann Marco Hofer: Das sind junge Burschen aus Kolbnitz und Penk, die das Brauchtum wieder hochleben lassen und gleichzeitig aktive Vereine in der Gemeinde tatkräftig unterstützen wollen.

Das Organisationskomitee setzte sich wie folgt zusammen: Herbert Peitler und Marco Hofer (Chef vom Organisations-





komitee), Markus Thurner, Rosalia Egger, Gerfried Feistritzer, Bruce Podesser, Christine Bugelnig, Günther Joham, Marcel Thurner, Manuel Keuschnig und Georg Messner-Schmutzer.

Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Leute aus den verschiedensten Vereinen (Jäger, Sportler, Bienenzüchter, RFC Carinthia, Bergrettung, Kameradschaftsbund, Feuerwehr, usw.) arbeiteten miteinander und waren motiviert, um gemeinsam etwas weiterzubringen.

Die Durchführung dieser Veranstaltung war in dieser Art und Weise einzigartig und fördert somit den Zusammenhalt in unserer gesamten Gemeinde!

Für eine erfolgreiche Umsetzung dieser Festivität war eine sehr umfangreiche und detaillierte Planung Voraussetzung und wurde gemeinsam perfekt gemeistert.

Der gewaltige Besucheransturm an beiden Tagen führte jedoch klarerweise zu langen Wartezeiten und Engpässen beim gastronomischen Angebot. Ich denke, dies ist durchaus verzeihbar, denn es haben sich Alle sehr bemüht und ihr bestes gegeben!

Ein Lob gebührt allen Organisatoren, freiwilligen Helfern und Vereinen, welche diese gelungene Veranstaltung ermöglicht haben.

Dank großzügiger Unterstützung durch die Gemeinde Reibeck steht der komplette Reinerlös den federführenden Vereinen zur Verfügung.

Euer Bürgermeister



Neuigkeiten aus dem Pfarrkindergarten Kolbnitz

Am 28. Feber 1994 öffnete der Kindergarten erstmals seine Türen für die Reibecker Kinder.

In den letzten 30 Jahren gab es 4 verschiedene Leiterinnen, 14 Kindergartenpädagoginnen, 11 Kleinkinderzieherinnen, 6 Raumpflegerinnen und mehr als 10 Aushilfen.

Das Kindergartenteam stellt sich vor:

Melanie Dorfer

Schon ins Stammbuch meiner Volksschulfreunde schrieb ich, dass ich Kindergärtnerin werden möchte. Wie man das wird, das hat mir mein Papa damals im Internet rausgesucht, seitenweise ausgedruckt (ganz Oldschool) und dann war ich 5 Jahre in Klagenfurt, damals noch BAKIP. Mein heutiger Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich: von Buchhaltung bis Windeln wechseln, Kuratoriumssitzungen mit Gemeinde bis Knetmasse herstellen, von Elterntelefonaten bis kleine Verletzungen verarzten, von Dienstplan schreiben bis Lieder lernen mit den Kindern. Man merkt es ist ein wirklicher Spagat, den ich täglich versuche zu ma-



chen. Oft ist mein Gedanke: Ich wollte doch nur Kindergärtnerin werden!

Ich versuche neben meinen ganzen Aufgaben nicht das Wichtigste aus den Augen zu verlieren – die Kinder! Ich wünsche mir für die Kinder, dass sie eine schöne Zeit bei uns haben und sich geborgen und ein Stück weit geliebt fühlen.

Martina Wurster-Ellinger

Ich wuchs in einer großen Familie auf und hatte sehr bald die Rolle derjenigen, der man die jüngeren Kinder anvertrauen konnte. Wahrscheinlich ist auch das der Grund, warum ich bereits in der Volksschule wusste, dass ich einmal Kindergärtnerin werden wollte.

Nach meinem Abschluss an der BAKIP, durchwanderte ich jedoch einige Stationen, bevor ich wieder zu meinem ursprünglichen Berufswunsch zurückkehrte. In knappen Worten ausgedrückt: Pädagogin für Internat und Hort, Au-pair in Rom, Lehramtsstudium in Salzburg, Italienischtrainerin für Erwachsene, Mama von 2 Kindern.

Schließlich zog ich mit meiner Familie ins schöne Mölltal und erfuhr ganz zufällig von der offenen Stelle als Elementarpädagogin im Pfarrkindergarten Kolbnitz, welche mir tagelang nicht aus dem Kopf ging. Ich nahm die Stelle an. Mein derzeitiger Beruf macht mir viel



Freude, weil er sehr abwechslungsreich ist. Ich finde es schön die Entwicklungsschritte von Kindern zu beobachten, sie dabei begleiten und unterstützen zu dürfen. Ebenso plane ich gerne ein Kindergartenjahr mit allen Schwerpunkten des Jahreskreises, ich bereite auch gerne Themen auf, die die Kinder interessieren und mit denen ich deren Neugierde und persönlichen Einsatz wecken kann. Es überwiegen die schönen Momente, die ehrlichen oder lustigen Sprüche der Kinder, die mir sehr oft den Tag erheitern. Das, und noch vieles mehr sind die Gründe, warum ich mich da wo ich jetzt bin, sehr wohl fühle.

Anna Forster

Schon im Kindergarten wusste ich ganz genau, was ich später einmal werden möchte. KINDERGÄRTNERIN.

Also bin ich mit meiner Mama nach Klagenfurt gefahren und habe mir dort die BAfEP angeschaut. Sofort war klar, hier möchte ich Matura machen. Meine Schullaufbahn kostete meine Mama viele Nerven. (Heute kann ich sie voll und ganz verstehen)

Ich bekam ganz spontan einen Anruf vom Pfarrkindergarten Kolbnitz, dass sie noch eine Karenzvertretung für 2 Jahre suchen würden. Ich setzte mich ins Auto, stellte mich vor und eine Woche später begann ich auch schon im Kindergarten zu arbeiten. Dies ist nun schon 3 Jahre her und mittlerweile habe ich eine Festanstellung.

Um den Alltag im Kindergarten zu meistern, braucht man oft sechs Arme. Neben Gitarre spielen, in der Sandkiste matschen, herumblödeln und Geschichten erzählen, dürfen Bildungsangebote, Entwicklungsgespräche, Beobachtungsbögen und Begegnungen natürlich nicht zu kurz kommen. Wie ich das alles schaffe? Diese Frage stelle ich mir auch oft.

Trotzdem verliere ich nie das Ziel aus meinen Augen: Kindern tagtäglich die Liebe zu schenken, die sie mir immer wieder aufs Neue geben. Diese Jahre sind die Wichtigsten in ihrem frühen Leben. Sie sollen diese Zeit genießen und in schöner Erinnerung behalten.

Veronique Valtiner

Schon im Kindesalter war mein Verantwortungsbewusstsein sehr groß. So kam es auch immer wieder vor, dass ich als Babysitter für Familie oder Nachbarschaft eingesetzt wurde.

Immer mehr wurde mir bewusst, dass mein Hobby, mein Beruf werden könnte. Mittlerweile bin ich seit 17 Jahren Elementarpädagogin und habe neben Familie und Beruf auch den Bachelor in Elementarpädagogik absolviert. Als Mama von zwei wundervollen Kindern, im Alter von 2 und 6 Jahren, habe ich auch die Zukunft- unser kostbarstes Gut zu Hause.

Unser Berufsfeld bringt eine große Vielfalt mit sich, die wir in unserem Job, durch unsere Kinder im Alltag aufbringen. Angefangen von viel Geduld, Einfühlungsvermögen zeigen, Vertrauen schenken und die gesellschaftlichen Aufgaben



der Mitgestaltung unserer Zukunft zu schaffen, macht für mich diesen Beruf so reizvoll und abwechslungsreich. Auch die gesellschaftlichen Veränderungen (Schnelllebigkeit und Medien) hinterlassen Spuren und fordern viel Feingefühl zwischen Kindergarten und Familie. Die Kooperation, das Miteinander von Eltern und Kindergarten ist somit für mich ein essentieller Bestandteil in unserem Beruf, um den Kindern eine vertrauensvolle und stabile Basis bieten zu können.

„Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen.“ Also zeigen wir ihnen GEMEINSAM den Weg, der in unserem Kindergarten voller Freude, Wärme, Respekt und Liebe ist!

Karin Staudacher

Mein Name ist Karin Staudacher, ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und Mama von drei wunderbaren Töchtern.

Ich kam eigentlich durch eine glückliche Fügung des Schicksals in den Kindergarten: ich saß gerade mit meinen Kindern in der Musikschule als eine Bekannte mich darauf hinwies, dass im Kindergarten jemand für die Mittagsstunden gesucht wird. Sofort ging ich mich bewerben und erhielt die Arbeit. Zuerst nur für Essen und die Betreuung über die Mittagszeit zuständig, machte ich die Ausbildung zur Kleinkinderzieherin und als meine Kollegin Elisabeth in Pension ging, erhielt ich ihre Stelle.

Da ich in einer großen Familie aufgewachsen bin und die Älteste von 4 Kindern war, war ich eigentlich schon immer von Kindern umgeben. Selbst Mama von 3 Töchtern, brachte ich schon einiges an Erfahrung mit.

Das Schöne an unserer Arbeit, die ich mit ganz viel Herz und Liebe mache, ist zu sehen, wieviel die Kinder in dieser Zeit bei uns lernen und welche Fortschritte sie machen.

Ich bemühe mich sehr, den Kindern den Aufenthalt im Kindergarten so schön wie möglich zu gestalten. Da die Kinder immer früher in den Kindergarten kommen, und es ihnen oft sehr schwerfällt, so lange von Mama und Papa getrennt zu sein, brauchen sie sehr viel Aufmerksamkeit, eine Schulter zum Anlehnen und jemanden, der ihre Tränen trocknet.

Daniela Naschenweng

Ich heiße Daniela Naschenweng, wohne in Kolbnitz, bin verheiratet und habe drei Kinder.



Ich bin seit acht Jahren im Kindergarten und habe die Ausbildung zur Kleinkinderzieherin beim Herzog Personaltraining gemacht. Seither arbeite ich in den verschiedenen Gruppen. Derzeit bin ich in der orangen Gruppe, bei den Jüngsten. Es macht mir Spaß in dieser Gruppe zu sein, da ich sehe, wie die Kleinsten so große Fortschritte machen, wie beim Sprechen, Zeichnen, Basteln, Spielen und in der Gemeinschaft. Meine täglichen Aufgaben sind der Kinderdienst, Wickeln, Essensausgabe vorbereiten und aushelfen, wo gerade jemand gebraucht wird – was manchmal eine große Herausforderung sein kann. Es macht mir Freude in diesem Kindergarten zu arbeiten, da wir so eine tolle Gemeinschaft sind und ich nette Kolleginnen und Freundinnen habe.

Sonja Inthal

Mein Name ist Sonja Inthal und ich wurde am 23. Juni 1966 in Kolbnitz geboren. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn.



Von meiner Ausbildung her, Matura an der Handelsakademie Spittal/Drau, meiner daraus resultierenden Arbeit beim Steuerberater und als Gemeindebedienstete bei der Marktgemeinde Obervellach, bin ich erst im Jahre 2004 zu meiner Arbeit im Kindergarten gekommen.

Ich habe heuer im Pfarrkindergarten Kolbnitz mit Stolz mein 20-jähriges Jubiläum gefeiert.

Als Kindergartenmitarbeiterin ist mir ein organisierter Tagesablauf wichtig, um eine ausgewogene Mischung aus Bildung, Spiel und Ruhezeiten für unsere Kinder sicherzustellen. Die Kleinen sollen die Möglichkeiten bekommen, mit allen Sinnen die Welt wahrzunehmen und dabei selbst tätig zu werden.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs und finde es sehr wichtig mit unseren Kindern viel Zeit im Freien beim Spielen, beim Wandern und Spaziergehen zu verbringen.

Die Arbeit mit Kindern macht mir sehr viel Spaß, ich bekomme sehr viel an Liebe zurück und freue mich jeden Tag aufs Neue mit ihnen die Welt zu entdecken.

Sabine Löbl

Bereits in meiner Kindheit organisierte ich gerne die Kindergeburtstage meiner Geschwister. Ich bastelte Steckenpferde, dekorierte den Tisch und dachte mir großartige Spiele aus. Auch in meiner Schul- und Lehrzeit habe ich gerne als „Babysitterin“ gejobbt.

Meinen Traum, mit Kindern zu arbeiten, habe ich 2010 wahr gemacht. Ich startete als Kleinkinderzieherin im AVS-Förderkindergarten Spittal und bin seit 2019 im Pfarrkindergarten Kolbnitz tätig. Ich bin selbst stolze Mutter von vier Kindern, die mein Lebensmittelpunkt sind.

Zu meinem Beruf gehören neben Spiel, Spaß und Kreativität auch Verantwortungsbewusstsein, Toleranz, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und vieles mehr. Die Arbeit mit Kindern macht mir große Freude, denn es ist interessant, ihre Entwicklung zu beobachten und sie dabei zu unterstützen.

Außerdem finde ich Rituale sehr wichtig, da sie den Kindern Sicherheit und Halt geben. Genauso wertvoll ist die Natur bei uns auf dem Land, wo das Spielen im Freien möglich ist.

Jeder Tag ist wie ein kleines Abenteuer, und es ist schön, die Kinder beim Entdecken der Welt zu begleiten. Ich freue mich, wenn die Kinder gerne zu uns in den Kindergarten kommen und sich bei uns wohlfühlen.

Das Wunderbare an meiner Arbeit ist, dass kein Tag dem anderen gleicht und es im Kindergartenalltag nicht langweilig wird. „Betrachte die Welt mit Kinderaugen, und du wirst sehen, dass sie voller Wunder ist.“



Gospa Dukić

Mein Name ist Gospa Dukić und ich bin seit 32 Jahren in Kolbnitz. Ich bin verheiratet, habe vier Söhne und bin stolze Oma einer Enkelin. Drei meiner Söhne gingen auch in den Pfarrkindergarten Kolbnitz. Ich arbeite seit Jänner 2018 in diesem Kindergarten und werde nächstes Jahr in die wohlverdiente Pension gehen. Bis dorthin genieße ich die Zeit hier mit den Kolleginnen und Kindern.



Meine Aufgabe ist nicht nur das Reinigen der Räume, denn auch der tägliche Kontakt mit den Kindern, Gespräche und Hilfestellungen in deren Alltag sind meine Aufgaben.



Großartige Teamkolleginnen, denen ich herzlich Danke sagen möchte. In Zukunft freuen wir uns auf die Umgestaltung unseres Kindergartens, der einige Neuerungen und somit Verbesserungen für unsere Arbeitsabläufe mit sich bringen wird.

Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer!

Melanie Dorfer mit Team

Aus der Volksschule Reißbeck

Für die Volksschule Reißbeck geht ein lehrreiches und ergebnisreiches Schuljahr zu Ende.

Die Erlebnisse und Ausflüge, welche wir gemeinsam vollzogen haben, werden nun kurz zusammengefasst:



Gestartet haben wir das Schuljahr mit der Teddybärenambulanz, bei welcher uns das Rote Kreuz besuchte und Einblicke in die Erste Hilfe sowie in die Arbeit des Rettungssanitäters gab.



Des Weiteren besichtigten die Kinder der Volksschule Reißbeck den Motorikpark in Obervellach, das Verbund Kraftwerk Rottau, das Gemeindeamt Reißbeck und das Bios in Mallnitz.



Über das ganze Schuljahr verteilt besuchten uns immer wieder die Seminarbäuerinnen, welche uns vieles lehrten, mit uns gemeinsam Lebensmittel her-

stellten und einfache Rezepte zeigten.

Workshops unter dem Namen „die Zahnfee“, „die Wasser- und Klimaschule“, „Klima und Energie“, „Tag des Lesens“, „zu Fuß zur Schule“ und „die grüne Lunge“ haben uns wichtige Themen auf kindlicher Ebene nähergebracht.

Ein bedeutender Bestandteil unseres Schuljahres war auch das Thema Bewegung und Sport. Hierbei besuchte uns Arnold Petutschnig, der mit den SchülerInnen, im laufenden Schuljahr, einige Einheiten zum Thema Bewegung und Lernen durchführte.



Zudem fuhren wir zum Eislaufen nach Napplach, nahmen am Volksschulhallencup teil, sicherten uns den ersten Platz beim Volksschulcup in Spittal und konnten den vierten Platz beim Bezirksfinale in Obervellach erspielen, bei welchem die gesamte Schule die Fußballer anfeuerte.

Neben der Rettung erhielten wir auch Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr und der Polizei, die uns auch in der Schule besuchten. Die Polizei bildete die Kinder zu Kinderpolizisten aus, veranschaulichte den „toten Winkel“ und unterstützte uns bei der Radfahrprüfung.

Ein herzliches Dankeschön an alle Einsatzkräfte, welche uns durch das Schuljahr sicher begleiteten.





Danielsberg Medi@thek

Mit dem Lied „Anker los...“ wurde unsere Danielsberg Medi@thek am 30.11.2012 feierlich am neuen Standort in der Volksschule Reibeck eröffnet. Das Lied kann wirklich sinnbildlich betrachtet werden. Es war ungewiss, wie sich dieses neue Lesezentrum entwickeln würde.

Kann das Ziel, neue Leser*innen zu gewinnen, gelingen? Werden sich die Kinder dort gerne aufhalten - ist es möglich Veranstaltungen durchzuführen und wird dieses Angebot auch angenommen?

Ja, das kann ich nur aus tiefster Überzeugung sagen. Es war eine großartige Erfahrung und die schönste berufliche Zeit meines Lebens. Diese herzerfrischenden Begegnungen mit unseren Kleinsten (ob Buchstart, Kindergarten, Spielgruppe oder die Schule) und natürlich den Eltern, Großeltern etc. waren und sind bis heute wunderbare Erinnerungen, die ich in meinem Herzen tragen werde.

Es ist uns in all den Jahren so viel gelungen und es waren besondere Momente in unserer Danielsberg Medi@thek, die ich (und sicherlich auch Beate) nie vergessen werde. Die strahlenden Kinderaugen, die Spannung beim Vorlesen und die Emotionen, die sind einfach unvergesslich.

Die Titelredaktionen mit den Kindern haben mich sehr beeindruckt – wir unterschätzen unsere Kinder leider sehr oft. In ihnen steckt so viel Kreativität, die geweckt werden muss. Wo funktioniert das besser als in einer Bibliothek? Unsere Senior*Innen-Vorlesefrühstücke, die jedes Jahr ein Highlight waren, und noch so Vieles mehr.

Wir hatten wirklich großes Glück als wir damals Teil der BLOK (Bibliothekenlandschaft Oberkärnten) wurden und die Bibliothek in der Schule ihren neuen Standort bekommen hat (danke nochmals an die damaligen Masterminds Gerd Pichler, Hans Werner Rindler und allen voran Michael Gradnitzer als Referent). Ohne Euren Einsatz wäre es wohl nie so weit gekommen.

Der Gemeinde war unsere Danielsberg Medi@thek lange Zeit wichtig und es ist auch viel Geld investiert worden – Geld, dass aus meiner Sicht eine nachhaltige Investition in die Zukunft unserer Kinder war und ist. Lesen ist nicht nur Abenteuer im Kopf, sondern fördert die Kreativität in so vielen Bereichen.

Ab 2021 wurden die Bibliotheksöffnungszeiten aus finanziellen und politischen Gründen massiv gekürzt. Diese gemeinsame Entscheidung, die Bibliothek nur mehr dienstags offen zu halten, war für Familien mit kleinen Kindern nicht förderlich, da sie abends nicht mehr so gerne außer Haus gehen wollten.

Diese turbulenten Zeiten der vergangenen Jahre haben Spuren hinterlassen, worunter auch der Zusammenhalt im Team der Gemeindebediensteten gelitten hat.

Nachdem wir nun mit Stefan Schupfer einen Bürgermeister haben, der die Wichtigkeit dieser Bildungseinrichtung kennt und sich auch sehr dafür eingesetzt hat, ist es Zeit für mich Adieu zu sagen. Ich war im Dezember 2023 noch mit in Klagenfurt und habe mich sehr darüber gefreut, dass Herr Mag. Pobaschnig (Land Kärnten, Abt. 3) die Bibliothek in der Schule sieht und der Umbau auch zu 75% gefördert

wird. Nur knapp ein Jahr vorher war nicht klar, wo die Bibliothek hinkommt bzw. ob sie überhaupt noch geöffnet wird.

Bevor ich mich verabschiede, war es mir noch einmal ein Bedürfnis, die Volksschulkinder und die Kindergartenkinder in die Bibliothek einzuladen, um Zeit mit ihnen zu verbringen.

Unsere neue ehrenamtliche Mitarbeiterin Edith Kuen war bei beiden Terminen mit dabei und auch unsere zweite neue ehrenamtliche Mitarbeiterin Doris Göldner konnte sich ein Bild von diesen einziartigen und lustigen Momenten mit den Kindern machen.



- DANKE für Eure Treue;
- DANKE für die Wertschätzung von so vielen von Euch;
- DANKE für die wunderbaren und netten Gespräche;
- DANKE für jede Motivation weiterzumachen;
- DANKE auch Dir Beate für unsere wunderbare „kreativ-spontane-Improvisationszeit“;
- DANKE Elke für Deinen unermüdlichen Einsatz für unsere Lesezentrum – Du warst immer ein Teil unseres Teams und wirst uns als dritte ehrenamtliche Mitarbeiterin erhalten bleiben.
- DANKE dem Lehrerkollegium und dem Kindergartenteam für die gute Zusammenarbeit und die Wertschätzung.
- DANKE dem Team der BLOK, dem Büchereiverband Kärnten/Österreich – sie hatten immer gute Ideen und immer ein offenes Ohr für mich.
- DANKE, ihr habt diese Zeit in der Bibliothek zu etwas Besonderem gemacht.

Die Bibliothek wird nun in einen anderen Raum verlegt und ist von Juli bis voraussichtlich September 2024 geschlossen. Danach wird sie von Edith und Doris geleitet und ich wünsche Euch viele schöne und besondere Momente.

„Wenn Sie möchten, dass Ihre Kinder intelligent sind, lesen Sie ihnen Märchen vor. Wenn Sie möchten, dass sie intelligenter sind, lesen Sie ihnen Märchen vor.“

Albert Einstein

Es war mir eine Ehre und es hat mich sehr gefreut. Ein letzter herzlicher LESEGrüß aus „meiner Danielsberg Medi@thek“

Eure Alexandra Königsreiner



Gemeinsam sicher

Am 14. März 2024 fand über Einladung der Polizeiinspektion Obervellach im Kultursaal der Marktgemeinde Obervellach die Informationsveranstaltung „GEMEINSAM SICHER gegen Betrugshandlungen“ statt.

Als Vortragende referierten AbtInsp. Daniel GEWOLF der Polizeiinspektion Obervellach, Zweigstellenleiter der Kärntner Sparkasse Werner PACHER und ChefInsp. Rainer TRIPOLT, BA MA, Kriminalprävention beim LKA Kärnten.

AbtInsp. GEWOLF gelang es einen nachvollziehbaren Überblick (Anruf, SMS, WhatsApp und E-Mail) über die derzeit gängigsten Betrugsmaschen zu liefern, wobei die wirksamen Hilfestellungen und Tipps im Fokus seiner Ausführungen standen. ChefInsp. TRIPOLT konnte mit einem originalen Mitschnitt (Anruf eines Betrügers) verständlich machen, mit welchen Faktoren (Zeitdruck, Emotion und Verwendung von Autoritäten) Betrüger arbeiten, aber gleichzeitig auch mit einem Erlebnis darlegen, wie man dagegen vorgehen kann (Wir machen einen Deal!) Werner PACHER zeigte profunde Erfahrungen derzeit nach Betrugshandlungen in den Bankfilialen gemacht werden. Daher war es



nur logisch und konsequent, dass seine Ausführungen in einfach umsetzbaren Sicherheitstipps gipfelten.

Als Ehrengäste vertreten, waren unter anderem die Bürgermeister Arnold KLAMMER (Obervellach), Kurt SCHÖBER (Flattach), Ing. Stefan SCHUPFER (Reibäck), der stellvertretende Bezirkshauptmann Mag. Mag. (FH) Markus LERCH, die Vizepräsidentin des Kärntner Landesverwaltungsgerichtes Frau Mag. Dr. Tanja KOENIG-LACKNER, von Landespolizeidirektor Kärnten der Leiter des Büros für Öffentlichkeitsarbeit HR Mag. Dr. Rainer DIONISIO sowie der stellvertretende Bezirkspolizeikommandant von Spittal/Drau Major Hannes MICHELER.

KontrInsp. Gert GRABMEIER hob die seit vielen Jahren bestehende, sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und Polizei hervor. Eine sehr gut aufgeklärte, interessierte und aufmerksame Bevölkerung in Verbindung mit einer sehr guten Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizeiinspektion konnten nicht nur das subjektive Sicherheitsgefühl heben, sondern auch die Zahl der gerichtlich strafbaren Handlungen in den letzten Jahren deutlich reduzieren. Es war dies die bereits 10. Informationsveranstaltung der PI Obervellach in den letzten Jahren und abermals konnte man sich über einen vollen Kultursaal freuen.

Die für den Eintritt gesammelten freiwilligen Spenden kamen dem Sozialausschuss der Marktgemeinde Obervellach zugute und wurden bereits an Bürgermeister KLAMMER übergeben.

Die Veranstalter möchten sich bei Bürgermeister Arnold KLAMMER und seinem Team für die Unterstützung sowie bei den Mitgliedern der Trachtenkapelle Obervellach mit Obmann Thomas HUBER recht herzlich für den perfekt organisierten Ausschank bedanken.



Teilnehmer am 6. Blaulichtwettbewerb in Obervellach

6. Blaulichtwettbewerb in Obervellach

Am 25. Mai 2024 fand bei der neu umgebauten Schießstätte auf der Schattseite in Obervellach der bereits 6. Blaulichtwettbewerb statt, an dem insgesamt 12 Einsatzorganisationen (FF Flattach/Fragant, FF Kolbnitz, FF Mallnitz, FF Mühlendorf, FF Obervellach, FF Penk, Bergrettung Fragant, Bergrettung Mallnitz, Bergrettung Kolbnitz, Rotes Kreuz Obervellach, Straßenmeisterei Winklern, Polizei Obervellach) und 4 Teams aus den Gemeinden Flattach, Mallnitz, Obervellach und Reibäck, angeführt von den jeweiligen Bürgermeistern, teilnahmen. Der Wettbewerb, der alle zwei Jahre stattfindet, setzt sich aus einem jagdlichen Präzisionsschießen auf eine Entfernung von 150 Metern und einem Preiswatten zusammen.

Den Schießwettbewerb gewann das Team der FF Mühlendorf vor jenem der Gemeinde Mallnitz und der Polizei Obervellach. Im Finale des Preiswattens, an dem 48 Paarungen teilnahmen, konnte sich FF Flattach/Fragant 1 (JOBST Markus/ZECHNER Andreas) gegen FF Flattach/Fragant 3 (AUERNIG Heinrich/WALDEK Andreas) durchsetzen. Den 3. Platz erreichte die Paarung der Bergrettung Mallnitz 2 (STEINER Viktor/WOHLGEMUTH Horst). Die ersten drei Paarungen des Preiswattens sowie die fünf besten Teams des Schießwettbewerbes konnten sich über tolle Sachpreise freuen.

Im Anschluss an die gelungene Veranstaltung gab es noch ein gemütliches Beisammensein.

Die Polizei Obervellach als Veranstalter möchte sich bei den zahlreichen Sponsoren, Spielleiter, der Schützengilde Obervellach mit Oberschützenmeister Alexander SALENTINIG mit Team sowie bei der Familie PRISTAVEC für die Bewirtung recht herzlich bedanken und freut sich auf den nächsten Wettbewerb in zwei Jahren.

Sicherheitsstammtisch der Einsatzkräfte 2024

Mit den Jungmusikern der Trachtenkapelle Flattach wurde beim Kraftwerksgebäude der KELAG Außerfragant am 19. Juni 2024 der alljährliche Sicherheitsstammtisch mit Vertretern der Gemeinden Flattach, Mallnitz, Obervellach

und Reibäck diesmal musikalisch eröffnet. Als Teilnehmer konnte der Kommandant der Polizeiinspektion Obervellach KontrInsp Gert GRABMEIER unter anderem den Werksgruppenleiter der KELAG Außerfragant DI Christian TENGG, die Bürgermeister Kurt SCHÖBER (Flattach), Arnold KLAMMER (Obervellach), Ing. Stefan SCHUPFER (Reibäck), den stellvertretenden Bezirkshauptmann Mag. Mag. (FH) Markus LERCH, Oberst Wolfgang GABRUTSCH BA MBA MBA DBA der LPD Kärnten, Bezirkspolizeikommandant-StV. Mjr Hannes MICHELER BA, Werksgruppenleiter Verbund Malta/Reibäck DI Raimund TINKLER, Vizebürgermeister, Amtsleiter, Ärzte, zahlreiche Vertreter der Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Bergrettung, Rotes Kreuz, Polizei) sowie der Straßenmeisterei Winklern begrüßen.

Es wurden zum einen aktuelle Sicherheitsthemen besprochen, zum anderen neue Funktionsträger bekannt gemacht. Dipl.-Wing. (FH) Rudolf SCHWAIGER – ÖBB-Werksgruppenleiter – stellte das neue ÖBB-Kraftwerk Obervellach II, welches Ende Mai 2024 nach 4jähriger Bauzeit ans Netz ging, vor.

Von DI Christian TENGG wurde die Werksgruppe erklärt und in der Folge besichtigt.

Nach dem offiziellen Teil gab es auch noch ein geselliges Beisammensein bei Speis und Trank.

Die Polizei Obervellach möchte sich an dieser Stelle bei DI Christian TENGG und DI Sebastian CULETTO für die großzügige Unterstützung recht herzlich bedanken.



Der diesjährige Sicherheitsstammtisch fand in der Gemeinde Flattach statt



PARTNERSCHAFTSecke...

Neuer Bauhof der Marktgemeinde Thalmässing

Mit einem Tag der offenen Tür feierte die Marktgemeinde Thalmässing Ende April die Fertigstellung des neuen gemeindlichen Bauhofs.

Mit diesem neuen Gebäudekomplex oberhalb des Feuerwehrgerätehauses in der Münchener Straße erlebt die Marktgemeinde, insbesondere der Bauhof, eine Zeitenwende. Der gemeindliche Bauhof wurde auf den neuesten Stand errichtet und viele Arbeiten können nun vereinfacht werden. Vor einigen Jahren gab es noch über 20 Außenstellen für das Einlagern der Weihnachtsbeleuchtung, der Verkehrsbeschilderungen oder der Wasserrohre und -zähler der eigenen Wasserversorgung. Die Außenstellen konnten jetzt - inkl. der Schreinerei - alle in den neuen Bauhof einziehen. Nicht nur Schlosserei, Schreinerei, Fahrzeughalle, Lager Wasserwart oder Waschhalle befinden sich nun in diesem Gebäude. Auch ein Sozialtrakt mit Büroarbeitsplät-



zen ist heutzutage zur Erledigung der vielseitigen Aufgaben unumgänglich.

Die Bauhofmitarbeiter stellten sich in ihrem neuen Gebäude vor. Es wurde ein ausgeschilderter Rundgang im neuen Bauhof angeboten. Die Mitarbeiter des Bauhofs standen dabei für Fragen zur Verfügung, stellten ihre einzelnen Arbeitsbereiche vor und gaben einen Einblick in ihr neues Arbeitsumfeld. Gleichzeitig wurde aufgezeigt, welche vielseitigen Aufgaben als Mitarbeiter des Bauhofs bewältigt werden.

Bild und Text: Markt Thalmässing | www.thalmaessing.de

Ein Betrieb stellt sich vor

Social Media richtig nutzen lernen

Viele von euch kennen mich, **Larissa Bugelnig**, bestimmt noch von meiner ehemaligen Tätigkeit als regionale Redaktionsleitung der Regionalmedien Kärnten im Bezirk Spittal. Ich schreibe immer noch, keine Sorge! Bereits 2021 habe ich meine Werbeagentur laxobu gegründet. Nebenbei bin ich mit laxobu auf Instagram mit über 10.000 Followern bereits seit 2018 auf Social Media und hab mir schon viel Wissen darüber aneignen dürfen.

Für viele ist Social Media ein Dorn im Auge, etwas, was man (noch) nicht kennt. Doch ich sehe die Vorteile, die Social Media mit sich bringt. Vor allem (kleinere) regionale Unternehmen können davon profitieren, wenn sie wissen, wie Social Media funktioniert.

Genau da komme ich ins Spiel: Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, Unternehmen aus der Region an die Hand zu nehmen und fit für die sozialen Netzwerke zu machen. Wie kann man sein Unternehmen ehrlich und authentisch präsentieren? Warum braucht es einen Online-Auftritt? Außerdem ist es mir wichtig zu sagen, dass Social Media Betreuung sein Geld wert ist, aber auch nicht zu teuer sein darf.

Egal ob es um feine Werbetexte auf der Website geht, spannende Stellenausschreibungen, coole Social Media Kampagnen oder auch eine Rundumbetreuung. Ich freue mich, Unternehmen aus Reibeck und Umgebung zu unterstützen.

Von der kreativen Einzelunternehmerin über den traditionellen Familienbetrieb bis hin zur Tourismusbranche- wir finden für alle das perfekte individuelle Social Media Konzept. Konkret biete ich Werbetexting, Social Media Workshops und Social Media Betreuung an. Es reicht heutzutage schon lange nicht mehr, einfach Social Media Accounts zu haben. Diese wollen (fast) täglich gefüttert werden und zwar nicht nur mit einer falsch formatierten Story, sondern mit persönlichen Inhalten, die mehr über das Unternehmen verraten. Gemeinsam machen wir uns daran, den Sinn hinter Social Media zu verstehen und auch ein wenig Freude an der Arbeit zu haben. In mehrstündigen Workshops erarbeiten wir uns Ziele, eine To-Do-Liste und mit einem gewissen Abstand ziehen wir ein Resultat. Und am Ende wird jedes Unternehmen merken: "Oh Social Media ist doch nicht so a Schas!"



Kontakt: Larissa Bugelnig | Laxobu
blog@laxobu.at | 06767554773
Unterkolbnitz 127 | 9815 Kolbnitz

Liebe Gäste und Freunde vom Restaurant „Das Bad-Stüberl“ Kolbnitz!

Schweren Herzens haben WIR uns nach 29 Jahren entschlossen, unser Bad-Stüberl mit Ende September 2024 zu schließen.

Die wirtschaftliche Lage und die Probleme Mitarbeiter zu bekommen, haben uns zu diesem Schritt gebracht.

Auf diesem Wege bedanken wir uns ganz besonders bei unserer Familie für die jahrelange Unterstützung, unseren treuen Stammgästen, unseren Gästen aus den Partnergemeinden Königsbrunn und Thalmässing sowie bei allen mit denen wir aufregende, lustige, traurige aber vor allem unvergessliche Momente verbringen durften.

Dem/der neuen Pächter*in wünschen wir bereits jetzt alles Gute und viel Freude bei der Führung des Restaurants.



Ein herzliches Danke und PFIAT ENK!

Eure Wirtsleute Stefan, Martina und Vanessa!

!! Gutscheine einlösen nicht vergessen !!

Gemeinde Reibeck sucht Pächter für das Restaurant „Bad-Stüberl“

Die Gemeinde Reibeck sucht für die Bewirtung des Schwimmbad-Restaurants „Bad-Stüberl“ in Kolbnitz **frühestens ab 1. November 2024** einen versierten, engagierten und motivierten neuen Pächter.

Wir streben einen langfristigen Vertrag an und wünschen uns einen Pächter, der mit Leidenschaft, frischen Ideen und zuverlässiger Qualität die Gäste ganzjährig verwöhnt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Gemeinde Reibeck, 9815 Kolbnitz, Unterkolbnitz 50
oder reisseck@ktn.gde.at



Ein herzliches Dankeschön!

Nach 15 Jahren freiberuflicher Tätigkeit als Ergo- und Manualtherapeutin habe ich meine Praxis mit 30. Juni 2024 geschlossen. Oft werden die Weichen am Lebensweg plötzlich umgestellt und man muss sich vertrauensvoll auf einen neuen Pfad begeben. Ich blicke auf schöne Jahre zurück, die mir berufliche Erfüllung und Erkenntnisse gebracht haben und auch die Möglichkeit, in der Nähe meiner Familie zu sein und meine Kinder beim Aufwachsen zu begleiten.

Bei all meinen Patient*innen, ob sie seit Jahren kommen oder nur einmalig Therapie brauchten, möchte ich mich ganz herzlich für das Vertrauen in meine Fähigkeiten bedanken. Jeder Einzelne, der bei mir in Behandlung war, hat auch mich etwas gelehrt und mich beschenkt. So ist aus manchen beruflichen Beziehungen eine private Verbundenheit entstanden, über deren Wertschätzung und Freundschaft ich mich sehr freue.

Die Praxis im Gemeindehaus wird von Physiotherapeutin und Osteopathin Nadine Groger übernommen. Bei ihr und auch allen anderen großartigen Therapeutinnen und Heilmasseurinnen in unserer Gemeinde ist unser al-

ler Gesundheit in den besten Händen! Ein großes Dankeschön auch an sie alle für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Mein besonderer Dank gilt Dr. Werner Nagele und seinen Mitarbeiterinnen. Sie haben mich nicht nur in medizinischen Fragen immer unter-

stützt, sondern ich wurde sehr herzlich in ihr Team aufgenommen. Danke auch an alle zuweisenden Ärzte*innen im Bezirk, dem Krankenhaus Spittal, dem UKH Klagenfurt und der Abteilung für plastische Chirurgie am LKH Klagenfurt für die gute Zusammenarbeit.

Der Abschied fällt mir schwer, aber ich gehe voller Taten- drang und Ideen in meine neue Aufgabe als Lehrerin an der MS Obervellach. Ich wünsche Euch allen viel Gesundheit, denn sie ist das Fundament, auf dem alles andere aufbaut.



Eure Tamara

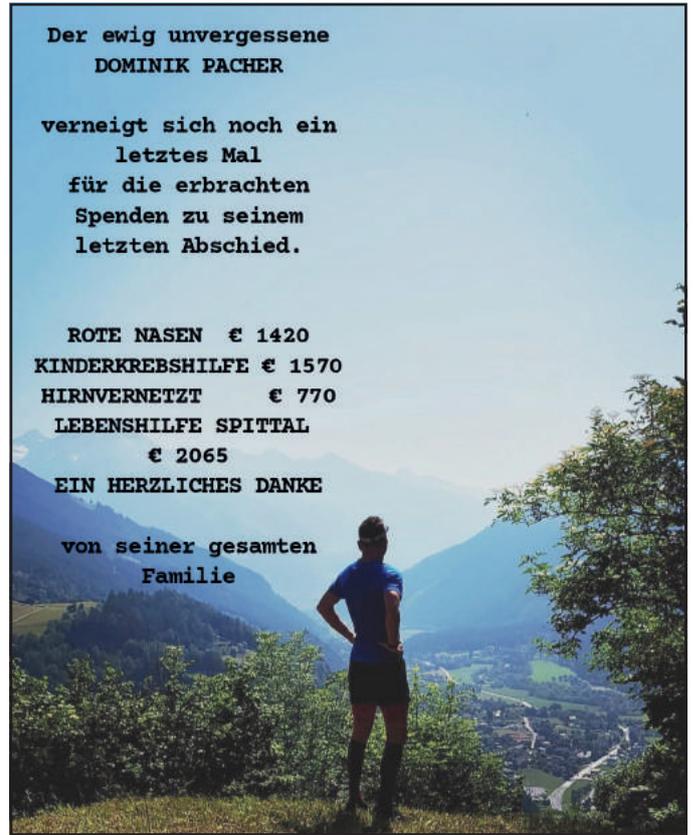
Europameisterschaft

Vom 24.06.2024 bis 29.06.2024 fanden die Europameisterschaften im Bogensport IFAA mit 1600 Teilnehmer/innen in Bad Kleinkirchheim statt.

5 Tage mit 3 verschiedenen Schussvarianten gab es zu meistern. **Gabi Huber** als einzige Kärntnerin, erreichte in ihrer Bogenklasse den glorreichen Platz 7.

„Ich bin so stolz, Platz 7. von ganz Europa“. Es war meine erste Europameisterschaft, eine tolle Erfahrung und Lernphase.“

Gabi Huber, Österreichische Meisterin 2022



Vereine und Sonstiges...

Freiwillige Feuerwehr Kolbnitz

Am 22. Juni 2024 fand in der Stadt St. Veit die 64. Landesmeisterschaft der Kärntner Feuerwehren statt. Der FF-Kolbnitz ist es gelungen, sich erstmals für dieses Finale der besten 20 Bewerbungsgruppen Kärntens zu qualifizieren.



Die Bewerbungsgruppe, unter Kommandant Stv. BI Martin Labernig, konnte sich durch ihre herausragenden Leistungen über die Bezirks-Cup-Bewerbe für dieses Highlight der Be-



werbssaison qualifizieren und schlussendlich den hervorragenden 8. Gesamtplatz in St. Veit erringen.

Die Bewerbungsgruppe möchte sich bei ihren mitgereisten Fans für die immer lautstarke Unterstützung, bei der Firma Autohaus Huber für das Sponsoring der Fan T-Shirts und bei der Gemeinde Reibeck für die Übernahme der Buskosten herzlich bedanken.



Um auch in Zukunft an diese hervorragenden Leistungen anschließen zu können, wurde heuer ein lang ersehnter Wunsch der Feuerwehr erfüllt. Beim Rüsthaus in Kolbnitz wurde mit Unterstützung der Gemeinde ein Bewerbungsplatz für unsere Gruppe errichtet. Mit ca. 500 Stun-



den Eigenleistung konnte dieses Projekt realisiert werden und dafür ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für die Unterstützung.

Der Gemeindefeuerwehrkommandant Heinz Naschenweng und die Kameraden der FF-Kolbnitz wünschen allen Gemeindebürger*innen eine schöne Urlaubs- bzw. Ferienzeit.

Freiwillige Feuerwehr Penk

Liebe Reibeckerinnen und Reibecker, liebe Jugend!

Unsere jahrelange „abenteuerliche“ Reise der Tank-Neuanschaffung fand mit der feierlichen Einweihung am Pfingstwochenende einen schönen und sehr würdevollen Abschluss!

Unter großer Teilnahme unserer Bevölkerung, zahlreicher Ehrengäste, vieler Gastfeuerwehren inklusive unserer Partnerfeuerwehr Offenbau, aller Vereine und Gäste konnte unter musikalischer Umrahmung der TK Kolbnitz von unserem Herrn Pfarrer Jyothi Ramesh die Segnung unseres neuen TLFA 3000 vorgenommen werden.



Bei der anschließenden Abendunterhaltung wurde bei ausgelassener Stimmung bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Der Sonntag wurde mit einer Gedenkmesse, welche durch das REP gesänglich umrahmt wurde, begonnen. Der darauffolgende Frühschoppen mit Maibaumverlosung bildete dann das Finale unserer Festlichkeiten rund um die TLFA-Einweihung.

Neben unseren Feuerwehrkameradinnen und -kameraden mit Partnerinnen und Partnern gilt allen freiwilligen Helfern ein riesengroßes Dankeschön. Nur durch euren selbstlosen Einsatz konnte unser Festwochenende so gelingen!

Abschließend möchten wir uns nochmals bei der gesamten Bevölkerung, unserer Nachbarschaften und Agrargemeinschaften, den heimischen Betrieben und Vereinen auf das herzlichste Bedanken!

Gut Heil – die Kameraden der FF Penk



Geschätztes Publikum, liebe Theaterfreunde!

Fünf unvergessliche Theaterabende durften wir wieder mit euch im Mühldorfer Kultursaal in „Bad Stausee“ genießen.

Bei „Heiße Bräute machen Beute“ konnten wir wieder so einiges lernen. Es gibt eben nicht nur schwarz und weiß im Leben, sondern auch viele Grautöne. Beute machen ist die eine Sache, diese aber auch zu behalten, war mit viel Aufwand und Trubel verbunden. Aber mit guten Freunden ist alles zu schaffen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen fleißigen Helfern, all

unseren Sponsoren, unserer lieben Karin von Elektro Messner für den Kartenvorverkauf und vor allem bei euch, liebes Publikum, euer Applaus ist unser größter Lohn!

Lasst euch von uns auch im nächsten Frühling für einige Stunden aus der Realität in eine vielleicht sogar etwas gruselige Welt entführen und gemeinsam wieder lustige und schöne Theaterabende verbringen. Wir freuen uns schon auf euch!

*Herzlichst,
eure Laienspielgruppe Reibeck*



Kirchtagsrunde Napplach

Seit 2007 – mittlerweile 16 Jahren – gibt es am ersten Adventssonntag „Einstimmen in den Advent“, veranstaltet von der Kirchtagsrunde Napplach am Dorfplatz in Napplach. Beim gemütlichen Zusammenstehen mit warmen Getränken und selbst gebackenen Keksen freut man sich gemeinsam schon auf Weihnachten. Untermalt wir die bereits längst zur Tradition gewordene Veranstaltung gesänglich vom Rhythmischen Ensemble Penk und musikalisch von einheimischen Kindern und Jugendlichen.

Der Reinerlös von freiwilligen Spenden wird stets für karitative Zwecke in unserer Gemeinde verwendet. Mit dem Erlös vom letzten Jahr haben wir uns entschlossen, die Reißbecker Dorfspatzen, einmal im Monat, ein ganzes Jahr lang, mit einer gesunden Jause zu versorgen. Mit dem Ankauf eines Spielgerätes konnten wir Ihnen noch zusätzlich eine große Freude bereiten.

*Kirchtagsrunde Napplach
Adelheid Kerschbaumer mit Team*



Sportgemeinschaft Kolbnitz/Reibeck

Bogensport-Anlage Kolbnitz öffnet!

Mit Freude können wir mitteilen, dass die Umsetzung von **TEIL EINS** unseres Projektes „Sportpark- Reibeck“ in Kolbnitz erfolgreich gelungen ist.

Die **Bogensport – Anlage** ist fertiggestellt und der Sportbetrieb bereits aufgenommen. Dieser „Freiluft-Flachbahn-

Bogenschießplatz“ ist mit fünf Zielscheiben im Abstand von 10 – 50 Meter und mit 12 Stück 3D-Zielobjekten ausgestattet.

Wir bieten für Anfänger eine Leihausrüstung mit Einweisung an (Terminvereinbarung erforderlich).

Die Nutzung der Anlage ist für geübte Sportler als auch für Gäste oder Mitglieder mit einer Online-Buchung möglich. Die Anlage ist auch für körperlich beeinträchtigte Sportler geeignet!

Weitere Infos erhalten Sie auf unserer Website unter www.sportpark-reisseck.at



LH-Stv. Martin Gruber bei der Übergabe der Förderung



Die Gesamtkosten für diese Anlage betragen € 24.000,00. Einen herzlichen Dank an die Förderer unserer Bogensport-Anlage wie: Kärntensport-Abt.6, Orts- und Regionalentwicklung-Abt.10, der Tourismusverband Mölltal, die Gemeinde Reibeck und private Gönner! Die offizielle Eröffnung erfolgt in Kürze.

TEIL ZWEI unseres Projektes betrifft die **Ballsportanlage**. Die Erneuerung bzw. die Umrüstung der Lichtenanlage von Quecksilber-Dampflampen auf eine moderne LED Beleuchtung. Die Vorarbeiten sind derzeit im Gange. Die Finanzierung für dieses Vorhaben in der Höhe von € 45.000,00 ist sichergestellt!

TEIL DREI unseres Projektes betrifft den **Radfahrsport**. Die Planung eines „**Singeltrails**“ in der Nähe der Kreuzeckbahn wird derzeit von einem Fachbetrieb ausgeführt. Eine örtliche Begehung für eine mögliche Streckenführung hat bereits stattgefunden.

Vor der Einreichung dieser Anlage werden noch Gespräche mit den betroffenen Eigentümern sowie Anlagenbetreiber und Jägerschaften erfolgen.

Wir, die Gemeindeglieder, mit diesem Vorhaben wollen wir nicht nur unsere Gemeinde beleben, sondern auch einen wertvollen Beitrag für unsere gesamte Region leisten. Der Radsport boomt und dieses Angebot wird einzigartig sein. Auffahrt mit Kreuzeckbahn und Abfahrt über einen ca. 5 Kilometer langen anspruchsvollen „Singeltrail“.

Wir hoffen auf weitere Unterstützung bei der Umsetzung der Vorhaben und wünschen uns einen zahlreichen Besuch der Anlagen.

Für den Vorstand der SG Kolbnitz/Reibeck,
KommR. Siegfried Egger
Tel. +43 676 4203810
Mail: sportparkreisseck@gmail.com

SV Penk/Reibeck



Sektion Fußball

Nach dem man im Herbst bereits 10 Punkte hinter den beiden Erstplatzierten lag, galt die Devise im Frühjahr so viele Punkte wie möglich zu machen und sich dementsprechend für die neue Saison einzuspielen.

Trotz des frühen Trainingsstartes Mitte Jänner konnte das interne Ziel leider nicht erreicht werden. Da es für uns nur noch um die „goldene Ananas“ ging und hier der Kampfgeist leider nicht immer vorhanden war, haben wir im Frühjahr vor allem gegen die Tabellennachzügler Punkte verschenkt. Erst zum Ende der Frühjahrssaison gab es wie-

der Erfolgserlebnisse, die auch in die Saison 2024/2025 mitgenommen werden sollen. Leider müssen wir uns von insgesamt 7 Spielern im Sommer verabschieden. Besonders schmerzt dabei der Ruhestand von zwei langjährigen treuen Spielern des SV Penk/Reibeck.

Der SV Penk/Reibeck bedankt sich noch einmal für euren Einsatz und eure Treue in guten und schlechten sportlichen Zeiten.

Natürlich sind wir aber auf der Suche, den Kader nach den Abgängen wieder „SV PENK Like“ zu verstärken. Näheres dann bei den ersten Spielen in der neuen Saison.

Seit den Frühjahr laufen die Spieler der Kampfmannschaft und Challenge in neuen Heimdressen auf. Dafür möchten wir uns bei einem langjährigen Unterstützer, der nun seinen wohlverdienten Ruhestand genießt, auf das allerherzlichste bedanken.

Die Challenge-Mannschaft (in einer „Spielgemeinschaft“ mit dem FC Mölltal) musste im Frühjahr aufgrund der zeitgleichen Spielansetzung 2 Auswärtsspiele absagen und konnte trotz Personalknappheit 16 Punkte (nur 1 Punkt weniger wie im Herbst) erzielen. Hier muss man vor allem den



Markus Rauter (19 Jahre im Verein) und Patrick Schönegger (15 ½ Jahre im Verein)



Danke an die Firma ASPHALT KULTERER und ganz besonders an Bernhard Kummer!!

Zusammenhalt und Kampfgeist loben. Beim letzten Spiel in Kötschach konnte man in klarer Unterzahl (8 Spieler gegen 14 Spieler (inklusive Wechselspieler)) souverän den Sieg am großen Platz im Gailtal mitnehmen. Bei diesem Spiel war eindeutig zu sehen, dass die Spielgemeinschaft mit dem FC Mölltal für diese Mannschaft sinnlos war, da leider sehr selten Spieler des Nachbarvereines in der „Challenge“ aufgelaufen sind, trotz allem und vor allem wegen der Spieler meldeten wir auch für die neue Saison eine Challenge.

Nachwuchs:

Beim SV Penk wird seit Jahren schon sehr viel Wert auf die Nachwuchs-Arbeit und auf die individuelle Ausbildung jedes einzelnen Nachwuchs-Talents gelegt.

Vom Vorstand bis hin zu den jeweiligen Trainern zieht man am selben Strang und ist man der Meinung, dass die Nachwuchs-Arbeit an vorderste Stelle bei unserem Verein steht und auch weiterhin stehen sollte.

Unsere U7 und U8 Mannschaft wird vom Trainerteam Fuchs Sebastian und Altersberger Matteo trainiert und umfasst insgesamt 19 Kicker:innen im Alter von 4 bis 7 Jahren.

Unsere erfahrenere Trainer Schwinger Rainer und Egger Manuel bilden in der U9 bzw. U10 Mannschaft insgesamt 18 individuelle Talente aus und unterstützen sie mit Eifer und Engagement in ihrer fußballerischen Ausbildung.



Weitere 10 Talente im Alter von 10 bis 15 Jahren befinden sich in der Nachwuchs Kooperation beim FC Mölltal, wobei die ältesten Spieler bereits heuer in der Challenge-Mannschaft des SV Penk behutsam zur Kampfmannschaft herangeführt werden sollen.

Heuer fand auch erstmals ein 3-tägiges Fußball-Nachwuchscamp am Napplacher Sportplatz statt. Mit dem allseits bekannte Sport-Ausrüster Capelli Sport konnte eine Kooperation für dieses Camp beschlossen werden und seitens des SV Penk ist man bestrebt diese Kooperation langfristig mit einem jährlichen Sommercamp fortzuführen.

Zum Abschluss möchte sich das SV Penk Nachwuchsteam wieder für den unermüdlichen Einsatz von allen ehrenamtlichen Trainer: innen, Helfern, Platzwartern, Platzsprechern, Nachwuchs-Schiedsrichtern, Partnern, Sponsoren und Gönnern recht herzlich bedanken, ohne euch wäre solch eine tolle Nachwuchsarbeit nicht möglich.

Bei Interesse an einem Schnuppertraining oder für alle möglichen Fragen bezüglich des Nachwuchses steht unser Nachwuchsleiter Markt Bernhard jederzeit gerne zur Verfügung (Tel. 0664/2173242)

Nächsten Termine

- | | |
|--------------------------|---|
| Samstag, 20. Juli 2024 | Heimspiel 1. Runde KfV Cup gegen Dellach/Drau |
| Samstag, 3. August 2024 | Penker Geländelauf |
| Samstag, 11. August 2024 | 1. Heimspiel Saison 2024/2025 gegen Oberlienz |
| 27. Dezember 2024 | Vereins- und Firmenschießen am Eisplatz in Napplach |

Für die abgelaufene Saison bedankt sich der Verein recht herzlich bei den Vereinen und ehemaligen Spielern und Funktionären, die bei einem Heimspiel den Ausschank in der Kurvenhütte übernommen haben, sowie in weiterer Folge natürlich bei allen Sponsoren, Helfern, Funktionären, und natürlich bei unserem treuen Publikum. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin bei den Heimspielen und diversen Veranstaltungen.

Der Vorstand des SV Penk/Reibeck



Würstlmarsch 2024

Eine Rekordbeteiligung wurde beim Würstlmarsch vom Badstüberl in Kolbnitz zum Gasthof Alpenheim in der Teuchl im heurigen Jahr gezählt.

Bei herrlichem Wanderwetter nahmen 29 Teilnehmer an dieser von Hans Schaar von der Wandergruppe Reibeck ins Leben gerufenen Wanderung teil. Der Würstlmarsch fand Anfang Jänner dieses Jahres bereits zum 26. Mal statt. Der oder die Siegerin werden mittels „Zufallsgenerator“ ermittelt. Heuer mussten die Teilnehmer erraten, wie viele Gämsen 2023 in den 13 Eigenjagden im Teuchltal erlegt wurden. An unseren Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer – er bekleidet das Amt des Hegeringleiters – wurden 21 Abschüsse gemeldet. Würstlkönigin 2024 wurde Frau Anni Granig aus Obervellach, die sich nur um 1 Stück Gamswild verschätzt hat.

Im Gasthaus Alpenheim wurden die Wanderer mit hausgemachten Bratwürsten, Sauerkraut, Röstkartoffeln und einer vorzüglichen Nachspeise verköstigt. Nach einem gemütlichem Nachmittag ging es wieder per HPV Taxi nach Hause.

Ein Dankeschön an:

Die Familie Sagerschnig/Alpenheim für das schmackhafte und preislich günstige Menü.

An das HPV Taxi mit Fahrer Knaflitsch Rudi für den geringen Transferpreis.

An den Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer für die gespendete Getränkeunde.



An alle Teilnehmer mit der Einladung für 2025:

„Jeder der will und mag, kommt zu unserem nächsten Würstlwandertag!“

Hans Schaar, Wandergruppe Reibeck

Tätigkeitsbericht 2024 Verschönerungsverein Kolbnitz/Reibeck

Pflegearbeiten der vom VV errichteten Anlagen waren im heurigen Jahr die Hauptarbeit für den VV!

Die Kirche am Sandbichl mit der Brunnenanlage erfordert doch einiges, es gilt den Rasen zu mähen, diese Arbeit hat Hr. Brandtner Hannes übernommen. Die Aufbereitung für den Neubesatz und Jätarbeiten wurden von Fr. Trixi und Hr. Rudi Grechenig sowie von Fr. Loise und Hr. Hubert Kleinfischer und von Hr. Karl Köstinger bestens erledigt! Die Anlage wird auch übers Jahr betreut.

Die Anlage rund um das Polanerkreuz betreut Hr. Helmut Hopfgartner, sowie Fr. Trixi und Hr. Rudi Grechenig. Es wurde eine Zierweide neu gepflanzt.

Am Flößerplatz wurde eine zusätzliche Bank angeschafft, damit viele Radfahrer Schatten unter der Weide finden!

Die Rottauer Kapelle wird nach wie vor von Fr. Hedi Lercher und mir betreut.





Das Kressnigplatzl wird von Fam. Hartweger in Stand gehalten. Die alte Sitzgarnitur wurde durch eine neue ersetzt.

Überraschend ist der ehemalige Obmann des VV, den er 20 Jahre geführt hat, verstorben. Herr Karl Krabath hat in diesen Jahren für viele Anstöße und zahlreiche Aktivitäten des VV gesorgt, wie z.B. den Waldlehrpfad auf den Danielsberg, weiters die Brunnenanlage bei der Sandbichl-Kirche. Finanziert wurde dies durch eine von ihm initiierte Partenaktion. „An Stelle von Blumen bei Begräbnissen“ eine Spende für die Kirche am Sandbichl zu tätigen. Die Errichtung des Polankreuzes sowie Bänke am Trattenplatzl, am Zwenberg, Kreßnigplatzl sowie beim Friedentisch am Sandbichl. Einheitliche Holzverkleidungen bei den Abfallkörben im Gemeindebereich war ihm wichtig, auch eine Matchuhr für den SV Penk!

Ein großes Projekt war die Erstellung einer Chronik von Kolbnitz. Sehr fordernde Jahre hat es gebraucht, um das

Projekt „Reißeck im Wandel der Zeit“ fertigzustellen.

Seine kaufmännischen Fähigkeiten als Werber und Verkäufer trugen maßgeblich zum Erfolg bei! Er wird uns immer in dankbarer Erinnerung bleiben.

*Der Obmann
Gerhard Wultsch*



900 Jahre Kolbnitz – Fest der Vereine



Die Festschrift anlässlich unserer 900-Jahr-Feier ist kostenlos am Gemeindeamt erhältlich!

